

Berlag Langgaffe 21 Abre belle geoffnet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Wöchentlich Bereis für beibe Ausgaben: 70 Big monatisch. M. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag ein, ober Bringerloin. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutichen Bofianftalten ausfahltelist aufschließlich big 35. iswie der Ausgabeitellen in allen Teilen ber Stadt: in Biebrich: die dortigen Aus-fan und in den benachdarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt. Trager.

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatt-hans" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Angeigen-Preis für die Zeile: 16 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sahtorm: 20 Pig. in davon abweichender Sahausführtung, sowie für alle übrigen lotalen Augeigen: 30 Big. für alle answartigen Angeigen; 1 Mt. für lotale Actiamen; 2 Mt. für auswartige Metlamen. Sange, dalbe, brittel und bieretel Seiten, durchfaufende, nach derinderer Vereinung,— Bei wiederholter Aufmahme unveränderter Angeigen in turgen Jewichenräumen entsprechender Andatt.

Annabme: Bur bie Aufmehme bon Angelgen an vorgeichriebener Berlin-Bilmereborf, Guntelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Plogen wird feine Gewahr übernommen

nnerstag, 6. August 1914.

Abend-Ausgabe.

Mr. 362. . 62. Jahrgang.

"Nun aber wollen wir sie brechen!" Deutschlands Aufmarsch.

Kufruf des Kaisers an Heer | menden Schickfalstagen tun, was sein Kulturgewissen | und flotte.

W. T.-B. Berlin, 6. Ang. Das Marines etdunugeblatt thochnen Erlaß: An das bentiche Deer veröffentlicht" folgenben die deutsche Marine: Rach 43jähriger Denigleit rufe ich die deutsche wehrfähige huidaft zu ben Waffen. Unfere heiligsten be, das Bateriand, den eigenen Berd gilt Begen ruchlofen Reberfall gu fchüten. be ringenm! Das ift das Rennzeichen Gin schwerer Kampf! Große Opfer und bevor. Ich vertraue darauf, daß Alte friegerische Geist noch in dem den Bolfe lebt, jener gewaltige friege-Beift, der ben Feind, wo er ihn findet, tift, tofte es, was es wolle, der von jeher furdit und ber Schrecken unferer felbst gewesen ift. Ich vertraue auf ihr dentichen Goldaten, in jedem von lebt der heife durch nichts zu bezwingende to in m Sie g. Jeder von Euch weiß, fein muß, wie ein Beld zu fterben. fut unferer großen ruhmreichen Berlenheit, bedeutt, daß Ihr Deutsche seid! belfe uns! Berlin, Schloft, 6. Mug. Bilhelm.

don wollen wir sie brechen." Des Kaisers bir wollen es uns allen mit gleichem wie unfer berufener Führer ins Berg Die Weltgeschichte marschiert jest mit gestitten. Deutschland hat den Krieg nicht gestigeschen Pfußland noch gegen Frankreich noch Es hat mit feiner Dobilmadung lange Es hat mit jeiner of od lauter ehr-iedensliebe, daß im Bolle ichon hier und da gnis mis entstand, man möchte zu lange zögern. beweist der russische Angriff auf deutschem der Ginfall Frankreichs im unteren Elfaß agliiche Ariegserklärung, daß es ichlieglich fo daß der Frommfte nicht in Frieden weil es den bosen Rachbarn nicht gefällt. den Krieg nach drei Fronten führen.

gebolitif" des Deutschenhassers Sduard VII., dathi begonnen und somit bewiesen, daß sein nichts als eitel Beichwäß mar. Gegner hatten im geheimen gerüftet, alle bat dag treuloieste Spiel getrieben, der Zar dlimmite. Ruffische Minister haben in der Beije ihr Ehrenwort mißbraucht und dem entales, dem deutichen Botickofter, bis audert, daß Rußland nicht mobilisiere. In gebrauchte man noch in einer Erklärung der briedensworte, während dessen bereits franapagnien unter Bruch des Bölker-en Grenzen überschritten und französische Kulturpflichten zuwider mit Bomben üften warfen.

in Ariegen jehr oft schwer zu bestimmen, hareifer und wer der Angegriffene flar wie diesmal beantwortete sich diese felten aus der Weltgeichichte. Frankreich and England mit ihnen, fie find auf den Den Pentickland gerüftet geweien, und es ift enticiland jest zum Schuse bes deutschen finchtslos den dreisten Angreifern alle bie es nur irgend verfügt, bis um le babif entgegenwerfen muß. Der ruffisch-frannierechtliche Rentralität, hinter das natio-niereise und die Sicherheit des anderife und die Sicherheit des landes drängen. Mag Italien in den komihm erlaubt: für die Deutschen gibt es nur eine Barole: gegen die dreiften Angreifer deutscher Erde!

Wenn etwas charafteristisch ist für die Gesinnung unserer Feinde, so sind es die Mittel, mit denen sie den Krieg begannen. Wir wissen sehr wohl, daß es im Griege feine Gentimentalitäten geben fann, aber was sich Russen und Fanzosen an verwerklichen Witteln gleich du Beginn des Krieges geleistet haben, das findet seinesgleichen an Brutalität kaum noch in der Kriegführung barbarischer Staaten. Man - denn es ift dod mahr, wenn der eine Fall mit dem Meger Argt auch später abgeleugnet worden ist! man hat feindliche Spione dabei ertappt, daß fie Wasserseitungen mit Cholerabazillen zu in-fiziern suchten. Daß Frankreich und Rußland diese fluchwürdige Art der Kriegführung gemeinsam vorbereitet haben, geht aus der Berhaftung von Ruffen hervor, bei denen ebenfalls Bazillenkulturen für Bolfsseuchen gefunden wurden. Diesem Sohn auf jede Menschlich feit kann Deutschland nur dadurch begegnen, daß wir alles niederhauen, was uns vor die Klinge fommt!

Die deutsche Abwehr ist natürlich in ihren Zielen noch nicht erfennbar. Ihre Un fange find aber ho cherfreulich und beweisen, daß der alte deutsche Schneid noch unverfehrt und höchstens vermehrt bei uns porwaltet. Die deutsche Flotte unternimmt, mabrend diese Beilen hinausgeben, nach dem S. M. S. "Augsburg" neulich ichon vor Liban fich meldete, einen Borftog nach den ruffiichen Oftfeehafen; die Armee aber ift ebenfalls an mehreren Stellen erfolgreich borgestogen und hat, von den rufflichen Polen als Befreier bon dem Anutenregiment mit Jubel bearüft, drei wichtige größere Plätze in Rußland besetzt: Kalisch, Czenstochau und gestern dann Wiclau, das siddich der Mitte einer Linie von Kalisch nach Lodz liegt. Die nächsten Tage werden ichon beweisen, daß auch die Franzosen auf Granit beißen, wenn sie einen überfall auf Deutschland sir möglich halten. Weil das deutsche Bolk seiner geroch Armee ist, das Bolf in Baffen, das seiner gerechten Sache vertraut, deshalb müssen wir siegen und werden wir siegen. Alldeutschland greift zu den Baffen! Wänner, Jünglinge und Greise eilen zu den Fahnen. Es ist wie vor mehr als 100 Jahren! Der Geist von 1813 ist über das deutsche Boll gekommen. Jest oder niel sagt sich das Boll in diesem heiligen Abwehrfam pfe. Wieder mit den Bedrohern unseres Friedens, den Feinden des Baterlandes. Berbrechern am fulturellen Fortschritt, den Wider-fachern unferes völlischen Geins! Best fann es nur

Drauf und dran!

Auf frangösischem Boden!

W. T.-B. Berlin, 6. Mug. Brien (nord: weftlich von Den auf frangofifchem Gebiet gelegen) ift bon bentichen Truppen befent

Gin Beppelin-Luftichiff über Lunebille?

Grantfurt a. D., 5. Mug. Bie ber "Frantf. Big." aus Reto Bort gemelder mard, joll ein bentiches Luftichiff über Lungville Bomben geworfen haben. Fünfgebn Berionen feien getotet und großer Materialichaben angerichtet worden. (3m April 1913 mar befanntlich ber "Z. IV" bei seiner Abnahmesahrt infolge Rebels über die Grenze geraten, wobei bie Frangojen fich fobr übel benahmen.)

Erfolge gegen die Russen.

W. T.-B. Berlin, 6. Mug. Bei Schwidden (afflich bon Johannisburg) und bei Godfen (zwifden Lou'enburg und Coldan) verfudite eine ruffifche Ravalleriedivifion ben bentichen Grengichut gu burchtrechen. Gie wurde abgewiefen und ging auf ruffifches Webiet gurud. Die bei Coldan unter Berluft einer Brigade gurudgewiefene ruffifche Ravalleriedivifion er. 1

litt beim Burndgehen nach Rufland bei Reibenburg weitere Berlufte.

Die ruffifden Bolen begrußen bie beutiden Truppen mit Jubel!

W. T.-B. Berlin, 6. Mug. Deutiche Ravallerie befente . gestern Wielun, fublich ber Mitte einer Linie von Ralifch nach Lobs, von ber ruffifd-polnifden Bevölterung mit Jubel be-

Beichlagnahmung beutider Danbelsichiffe burch bie Ruffen im

W. T.-B. Betersburg, 6. Aug. Im Schwarzen Meer nachmen die Russen mehrere deutsche Handelsschiffe wag.

Eine deutsche Flotte auf dem Wege nach Libau.

W. T.-B. Betersburg, 6. Mug. Gin aus 19 Schiffen beftebenbes beutides Geichmaber ift geftern in ber Richtung Memel-Liban bemerft worben.

(Libau ift ber bedeutendfte Sandels- und Kriegshafen Ruglands. Es hat etwa 70 000 Einwohner, die der Abnach überwiegend Deutschruffen find. S. M. S "Augsburg" hat befanntlich ichon vor Tagen die Libauer Rriegswerft in Brand geschossen und Minen gestreut. - Bir machen zugleich in biesem Zusammenhang wiederholt darauf aufmerksam, daß die bon und mit W. T.-B. gekennzeichneten Weldungen die des halbamtlichen Depeschenbureaus find, die ber Preffeabteilung bes Gene-ralfiabs borgelegen haben und baher beröffentlicht werben dürfen, auch wenn fic, wie in biesem Falle, eine deutsche Friegsmahnahme betreffen. Schriftl.)

Gine Schilberung über bie Ginnahme von Czenftochau.

Czenftochan, 6. Aug. Das Czenftochauer Lotalblatt ,Genice Czenftochowsfi" vom 8. August gibt eine Schilberung "Gente Centidopower vom 3. August gibt eine Schilderung der Einnahme von Czenstiochau durch die deutschen Truppen. Es heißt da: "Die Racht vom 2. auf 3. August war für die Bewohner fürchterlich. Bon weitem dröhnte Geschützund Gewehrseuer. Gegen 2 Uhr nachts kam der Kriegslärm immer näher. Gegen 4 Uhr früh begann der Kriegslärm immer näher. Gegen 4 Uhr früh begann der Kriegslärm immer näher. Gegen 4 Uhr früh begann der Priste und der Kriegslärm immer näher. Gegen 4 Uhr früh begann der Kriegslärm immer näher. Gegen 4 Uhr früh begann der kriegslären und bei Geschaften der Kriegslären von Soldaten. schiedener Waffengattungen, gleichzeitig wurden die Brücken und Biaduste gesprengt. Um 5 Uhr früh war der leite Bahn-zug mit russischen Behörden und Wilitär nach Warschau ab-gegangen. Die Bürgerwehr hielt die Nacht über Ruhe und Ordnung in der Stadt. Um 7 Uhr früh zog unter dem Tronung in der Stadt. Im 7 ligt fruh 30g unter dem Kommando eines Oberleutnants die Vorhut der deut-ichen Truppen in die Stadt ein. Der Kommandant der Bürgerwehr erstattete Rapport, worauf ihm unter persönlicher Berantwortung die Sorge um die Ruhe und Ordnung in der Stadt anvertraut wurde. Im "Gonice Czenstochowski" ließ der Kommandant der eingerückten Truppen der Bevölferung mitteilen, daß in der Stadt alles in der bisherigen Form unter voller Sicherung der Rechte der Einwohnerichaft belaffen werbe, bei feindseligen Borfommniffen jedoch bie gange Stadt bie Berantwortung gu tragen hatte. Um 10 Uhr vormittags erschien ein Infanteriehauptmann in ber Stadtmagistratur, wo er beim Präfidenten bes Gemeinderats und den Bertretern der Bürgerwehr die obigen Berfügungen mit dem Beifugen wiederholt hat, daß ruffifches Bapiergelb nach normalem Wert als Zahlung bei Strafe angenommen werden muß." — Der "Czas" meldet nach einem Bericht einiger aus Czenstochau angesommenen Reisenden: Mit einem Atemauge der Erleichterung wurde die preußische Raballerie in Czen-Die preugischen Manen, unter benen ein großer Brozentsas von Bolen war, wurden mit Zigarren, Brot und Basser bersorgt. Es wurden ihnen auch Mitteilungen über die Richtung gemacht, in der die russische Keiterei sich entsernt hatte. Die Manen nahmen dann auch die Berfolgung auf.

Die Defertion ruffifder Rofaten.

Ronigsberg i. Br., 6. Aug. (Gig. Drahtbericht) Die oftpreufifde Blatter melben, ift bie Menge ber ruffifden Deferteure fehr groß. Allein an ber Grenge eines oftprenfis fchen Kreifes find 200 bis 300 Rofaten gu und übergelaufen und baben fich feftnehmen laffen. Ebenfo werben von anderen oft- und weftpreufifden Reichsgrengen biele Sunberte bon ruffifden Aberlaufern gemelbet.

Ruffifde Dagnabmen im Schwarzen Deer.

W. T.-B. Obeffa, 6. Aug. Es wird gemeldet, bag alle Lichter am Schwarzen Meer ausgelofcht tworben find und bag bie Ausfuhr von Getreibe verboten worden ift.

Die Schwierigfeiten bei ber ruffifden Dobilmadjung.

Budapest, 6. Aug. Zwer Angestellte einer ungarischen Pferdeexporifiuma, die aus Aufland eintrasen, erzählen, daß die ruffische Mobilmachung am 30. Juli fundgegeben wurde. Am jelben Toge mußten fich alle Wehrpflichtigen von 18 bis 42 Jahran molden. In Doeffa herricht teine Begeifterung.

alles denkt an die Greuel des ruffisch-japanischen Krioges. Soldaten und Gendarmen treiben das Bolf mit Kolben und Beitschen schlegen zur Stelle. Auch befürchtet man eine Revolution. Seit der Modifinachung sind sämtliche öffentliche Lotale geichloffen.

Schon Revolution in Rugland?

Deipzig, 6. Aug. (Eig. Drahtbericht) junger polnifder Doftor ber Medigin, der in Leipzig feine Studien fortfette, fehrte zu Beginn des Kriegs nach Warschau zurück, um sich dort zu ftellen. Er hatte vorher feinen hiefigen Freunden auf das bestimmtefte versichert, daß in Barichau die Revolution ausbrechen würde. Um den Beipziger Freunden dariiber Mitteilungen gufommen gu laffen, verabredete er mit ihnen folgende Chiffreichrift: Wenn fich auf der Boftkarte, die er ihnen ichreiben würde, zweimal das Wort "Gruge" fande, fo bestände in Warschau ein revolutionarer Zustand, wenn aber auf der Karte zweimal das Bort "Riffe" vorfame, jo berriche tatiachlich große und gefahrliche Revolution. Geftern traf nun eine Boftfarte des jungen Bolen ein, die nach einigen belanglofen Miteilungen über Reife, Gejundheit ufw. die Borte enthielt: "Bergliche Gruge für Dich und Gruße für die Freunde" und als Boftffriptum: "Rüffe Dich und füffe Fanny."

Die Kriegserflärung Biterreich-Ungarns an Rugland. # Berlin, 6. Aug. (Eig. Drahtbericht) Wie die "B. 3. am Mittag" erfährt, hat die österreichisch-ungarische Regierung der russischen Regierung bereits die Rriegserflärung übermittelt. Der vstägliche Text dieser Greifer Erffarung wird alsbald befanntgegeben.

W. T.B. Bien, 6. Aug. Dem hiefigen ruffifden Botichafter Schebetow find bie Baffe gugeftellt worben; ber öfterreichifd-ungariiche Botichafter in Betersburg Saparn wurde angewiejen, feine Baffe gu forbern, um womöglich noch heute Rugland gu verlaffen

Die Abreise bes englischen Botichafters und des belgischen Gefandten in Berlin.

Berlin, 6. Aug. (Gig. Drahtbericht) Der englische Botichafter und ber belgische Gesanbte haben beute fruh Berlin verlaffen. Bon ben bentiden Beborben maren zwei Galonwagen mit Speifewagen gur Berfügung geftellt worben. Gin höherer Beamter bes Answärtigen Amtes war bei ber Abreife am Bahnhof anwefend. - Der belgifche Gefanbte Baron Bebens batte vorher wieberholt im Answärtigen Amte bei bem Staatsfefretar b. Jagow und Unterftaatsfefretat Bimmermann Unterrebungen, jum lettenmal geftern nachmitteg um 5 Mfr.

Deutsche Hilfsbereitschaft.

Eine Gabe von 250 000 M. ber babischen Metallindustriellen für bas Rote Kreus. W. T.-B. Mannheim, 5. Aug. Der heute tagende Aus-schuß bes Verbandes der Metallindustriellen Badens, der Bfalz und angrenzender Industriebezirke, mit dem Sit in Mannheim, beschloß auf den Antrag des Borsitzenden ohne Debatte einstimmig, angesichts des dem Reiche aufge-zwungenen Krieges und der erforderlichen ungeheuren Opfer an Gut und Blut bem Roten Kreuz und anderen dem gleichen Swede bienenden Anftalten fofort gunadit 250 000 M. gur Berfügung zu ftellen.

Buwendung ber Stiftung jum 70. Geburtstag bes Ronigs von Banern an bie Rriegsfürforge.

W. T.-B. Münden, 5. Aug. Gin foniglidjes Sandidreiben an den Minister des Innern besagt: Die baverischen Städte, Gemeinden sowie der Landrat Oberbaherns beabsichtigen, mir zum 70. Gedurtsfeste eine wertbolle Gabe zu widmen: Es ist mein dringender Bunsch, daß diese Bidmungen unter-bleiben und würde es mit freudiger Genugtuung begrüßen, wenn die hierfur bestimmten Mittel ber Fürforge für Rriegsteilnehmer und beren Angehörigen zugewendet würden.

Der Aufruf an bie Johanniter.

Der Krieg ift unvermeiblich, bie Mobilmachung ber Armee ausgesprochen und damit uns, die wir zu Werken driftlicher Liebestätigkeit an Freund und Feind durch das weiße Sospitaliter-Kreuz zu einer Gemeinschaft verbunden find, die Bflicht auferlegt, werftatig aufgutreten und, wie in

ben Rriegen 1864, 1866 und 1870/71, die Fürforge für bie Bermundeten und Granten nach beften Rraften gu forbern. Bon allen Rittern, die verhindert find, fich perfonlich gu beteiligen ober die nicht zur Berwendung fommen fönnen, er-warte ich, daß sie die Tätigseit des Ordens durch Beiträge und Sammlungen an Gelb fraftigft unterftuben. Bur Bermeibung bon Bersplitterung find bare Gelber entweder an die Ordensfaffe, Berlin W. 35, Schoneberger Ufer 19, unier Benuhung bes anliegenden Formulars ober an die Konigliche Geehandlung, Berlin SW., Markgrafenstraße 38, auf das Konto: "Johanniterorden Separat-Konto Krieg", einzusenden. Im Ordensblatte wird über bie eingegangenen Beträge quittiert werben. Bitten wir Gott, ber die Geichide ber Bolfer lenkt, daß er unfer Baterland in bem zu erwartenden schweren Kambfe segne, uns aber stärken moge, unsere Orbenspflichten bis gum Ende treulidift gu erfüllen!

Berlin, ben 1. Auguft 1914. Gitel Friedrich, Bring bon Breugen, Berrenmeifter.

Gine Stiftung oftpreugifder Rebatteure.

W. T.-B. Königsberg, 5. Aug. Im Berband ber oft-preußischen Bresse haben bie Königsberger Ortsberbande ber Münchener Benfionsanftalt beutscher Journalisten und Schriftiteller und der bereinigten Redafteure und Journalisten beschloffen, 500 M. bem Generalkommando bes 1. Armeeforps zur freien Verfügung zu ftellen.

Die Gewerfichaften an ihre Mitglieber.

Die Generalfommiffion ber Gewerfichaften Deutschlands beröffentlicht einen Mufruf an ihre Mitglieber, in bem es heißt: "Die Gewerfichaften werben alle Mittel in ben Dienft ibres Aufgabenfreifes ftellen. Aber bauernb tonnen fie biefe Berpflichtungen nur erfüllen, wenn biejenigen, bie in Arbeit steben, nach wie vor es als ihre Bflicht betrachten, burch die Beitragsleiftung es gu ermöglichen, bag bie Unterstützungen an die Silfsbedürftigen weitergezahlt werden. Die Gewerkschaften werden bestrebt sein, so weit es in ihren Rraften fteht, die bitterfte Rot ber Mitglieber und ihrer Angehörigen gu milbern."

Die beutichen Jefuiten ftellten fich bem Rriegsminifter gur

Berfügung. Roin, 5. Aug. Bie bie "Köln. Bolfsztg." von zuver-läffiger Geite erfahrt, hat fich bie beutsche Orbensproving bes Jefuitenorbens bem Rriegsminifterium gur Berfügung geftellt.

Die Bereinspermogen fürs Baterlanb! # Königsberg, 6. Lug. (Gig. Drahfbericht) In Oft-breugen ist eine Bewegung im Gange bahingehend, daß fämt-liche Vereine ihr Vereinsvermögen bem Roten Breus gur Berfügung ftellen. In Bartenftein erffarten fich bereits gur Opferung ihres Bermogens bereit: ber Flotienverein, der Mannergesangverein, der Wiffenschaftliche Berein, ber Kriegerverein, ber Oftmarfenberein und ber Gewerbe-

Wie 1813!

A Braunfdweig, 6. Aug. (Gig. Drahtbericht) In ber Geschäftsftelle ber "Braunschweigischen Lanbeszeitung" erichien eine Dame mit ben Worten: "Gelb habe ich nicht, aber biefes möchte ich Ihnen geben. Berfaufen Gie es und über-reichen Gie bas Gelb bem Roten Rreus." Dabei übergab fie einen foftbaren, mit funtelnben Ghelfreinen und prachtvollen Berien befesten Schmud und lief eiligft bavon. Raum war Die wertvolle Opfergabe im Schaufenfter jum Berfaufe aus. geftellt, fo brachten anbere Damen Somut dit il de fowie Golb: und Silbergebrandsgegenftanbe unb

legten sie als Opfergabe für bas Baterland nieber. & Detmeld, 6. Aug. (Sig. Drafibericht) Die Direktion der Sin alco - Aftienge fellschaft stellte telegraphisch dom Ariegsministerium für die beubsche Armee 100 000 Liter Sinalco-Getrant als Rriegsfpende gur Berfügung.

Allerlei nachahmenswerte Dagnahmen in Berlin,

S. Berlin, 6. Aug. (Eig. Drahibericht) Im hinblid auf die nowendige Sparsamteit im Berbrauch von Kohlen und aus anderen Gründen erläht der Berliner Polizeipräftbent ein Berbot ber Lichtreflame auf ben Dadern um et. machnt auch weitenfin alle Inhaber großer Geschäfte zur Spansamkeit bes Berbrauchs von Gas und Gleftrizität. — Sparsamseit des Berbrauchs von Gas und Glettrizität.

Die Direktion der Großen Berliner Straßenbahn erlätt einen Aufruf an die Frauen und bittet diese, da zum großen Teil ihr Personal eingezogen sei, als Schaffner in ihren Dienst zu treten. — Der Kaiserliche Automobistsub forwert seine Mitglieder auf, ihre Privatautos für den militärischen Berlehr innerhalb Berlins zur Berfügung zu stellen. — Die Mitglieder amerikanischen Arzteschaft in Berlin haben beischlosen ihren Dienst den Sanitätsausstellen des deutschen beichloffen, ihren Dienit ben Ganitatsamftalten bes beutichen Deeres anzubieten. — Ferner ift in Berlin eine Samm-fung singeleitet, um die freiwillige Ablieferung von Feld-

itedern gu Militar- und Marinegtveden in bie leiten. - In Steglit find bie jugenbliden finder aufgefordert worden, an Stelle der eines Briefträger beim Mustragen ber Bojtjachen gutan

Die Boltsfammlung ber Deutschen im gustan W.T.-B. Berlin, 5. Aug. Die Kronprinst! bas Broteftorat über die bon dem Berein für bas Des im Ausland durch Aufruf eingeleitete Bollsjamme Deutschen im Ausland für die fämpfenden Sride

Sympathiefundgebung ber ameritanifden Rolonie in Bi München, 4. Aug. Die biefige amerikanische golene in schaften unter Führung des Broiessons Fusterion von der Bouser Kolumbia-Universität eine Mordmung an der bürgermeister, um die tielle The Mordmung burgermeister, um die tieiste Shupathie für Durich die Bewunderung des Mutes und der Sestitbeberro beutschen Boldes auszudwüden und der Erflärung des bag sich die gesamte hiesige amerikanische Rolote

Dienft bes Roten Rreuges ftelle. Gin Aufruf bes Deutsch-Ameritanischen Rationelle W. T.-B. Rem Dorf, 5. Aug. Der Prafibent bei Amerifanischen Rationalbundes erflärt in einem In biefer ichmeren Leit Dundes erflärt in einem In biefer ichweren Zeit Deutschlands ift es eine gi wir Deutsch-Ameritaner fest und treu gufammenfetet Exefutive bes Nationalbundes ift auf ber Bacht für Intereffen Deutschlands, für bie befte Art und Beif be wahrung bes beutichen Ramens gegen häffigfeit und Unwiffenheit einer Minbre unferem eigenen Lande. Der Aufruf regt an Sammlungen gu veranftalten.

Raifer Wilhelm an ben Ronig von Gabie Dresben, 5. Aug. Auf das Telegramm, bas alsbald nach Befanniwerben bes Mobilmachungs den Kaiser gerichtet hat, hat der Kaiser burch gramm geantwortet: "Deine freundlichen Worte et aus dankbarem Gergen in dieser schickjaksichwert Gott wird mit uns sein in Bertreiung einer gere Daß Deine Sachsen, wie siers, sich glänzend bewährt baran hege ich keinen Zweisel. Gott nit uns! Die

Die Berteilung ber ausländischen Arbeitetige W. T.-B. Berlin, 5. Aug. In einer heute nich Reichsamt des Junern unter bem Borfit des Stant Dr. Delbrüd abgehaltenen Sitzung, bei ber bie 30 Ministerien und Reichaffenten Ministerien und Reichsämter bertreten waren, wirdtung einer Derichsämter bertreten waren, wieder richtung einer Zentralstelle im Reichsamt bes Ingen Angelegenheiten ber Berteilung ber ausländische fräfte über bas Land zur Besteilung ber ausländische zum Ausgleich zwischen Angebot und Kachten Arbeitsmarkt in der Land wirtigkaftung ben fir in verbe beschlossen. Die Leitung der Bentrasktelle werbe beschlossen. Die Leitung der Bentrasktelle winsterialdirektor Dr. Lewald. Ministerialdireftor Dr. Lewalb. Gie foll alle wo Organisationen in fich gufennab. Gie foll alle Organisationen in sich zusammenfassen. Am 6. gin eine Besprechung mit den wichtigeren Organisations Eine bestriebtes

Eine batrivische Kundgebung von Bergleuten Stellengen 4 Miles Aachen, 4. Aug. Aus dem Kohlenrevier mit einen forps eintreffende Reservisten, zumeist Dergleste stalteten, von Tausenden umjubelt, vor dem Kaisers Densmal eine begeisterte potentiere Denfmal eine begeisterte patriotische Kundgebung

Beförberung von Sahnriden gur Gee Beförberung von Fähnrichen zur Set.

* Berlin, 6. Aug. Der gesamte Jahrgang bei gur Gee 1911, der im Herbit diese Jahres die in Jam Seeoffizierstand zu erwarten hatte, Mobilmachung der Flotte zum Leutnant zur Gee befördert worden.

Allfona, 5. Aug. Jeht bat die Bevolferung die Gisand verlaffen. Die Dampfet "Augia" und brachten die gesamte Ginne Dampfet "Augia" brachten die gesamte Ginwohnerschaft auf Feffant, die einzelnen Ortschaften ber bei bie einzelnen Ortschaften die einzelnen Ortschaften ber Niederelbe verteilt in erhielt Altona 1000, Plantenese 300 Selgolander

Deutsche Unterseeboote auf Borpoften.
W. T.-B. Kopenhagen, 5. Aug. Drei deutsche boote wurden gestern nachmittag im Südaussche Sundes gesichtet. Sie scheinen dort eine stellung eingenommen zu bokan ftellung eingenommen zu haben.

W. T.-B. Berlin, 6. Aug. Die Kabel Enden Teler die über diese Kabel gehen sollen, sönnen nicht nicht nommen werden.

Das Telephon London—Baris unterbraten in London, daß die englische Regierung gegeben habe, um das Bekanntwerben

Die Reichshauptstadt in der Mobilmachung.

(Bon unferer Berliner Gdriftleitung.)

3. August.

Die im Grunde so gar nicht "schöne" und so gar nicht "ge-mütliche", aber doch auf der anderen Seite nicht nur arbeits-, sondern auch genuhrrohe Reichsbauptstadt ist — in einem ganz anderen Sinne freisich - ja immer ein wenig "mobil". boch ift fie jeht im Beichen ber wirklichen, blutig-ernften Mobilmachung nicht wieder zu erfennen. Mag das Ringen, das nun begonnen, enden, wie es will, die Zeiten find ernst und schwer, vegonnen, einen, wie es will, die gelten lind erigt und schwer, aber auch gewaltig groß. Und wahrlich: die große Zeit bat kein kleines Geschlecht gesunden. Am Ansang mag noch ein wenig Nache, ein wenig Sensationslüsternheit, ja sogar ein ganz flein wenig Ulfstimmung in all den österreich-freundlichen und sein wenig Mistimmung in all den ditenteich-steundlichen und serben-seindlichen Kundgebungen gewesen sein. Nun ist das Anslin Berlins und die Stimmung seiner Bürger mit einem Schlage völlig verändert. Es bereicht Aube, Ernst, Ergriffenheit, aber auch undedingte Zuber-sicht, und des ledbaste Temperament des Berliners kommt nur dier und de einmal zum Durchbruck. Dasiur zeigt sich wieder der alte Berliner Humor von 1870. "Immer mit die Rube" ist eines seiner beliebtesten Schlagworte.

Die tiefften und einschneibenoften Beranberungen bat bie Mobilmedung und die Berhängung des Belagerungszuftandes in bem Berliner Birticaftsleben und dem Berliner Berfehr hervorgerufen. Dreitausend Strafenbahnschaffner und tausend Untergrundbahnangestellte find zu den Waffen einberusen, 85 Broz. der Aufos und der Bserbe sind dem Militär requirieri. Die Straßenbahn berkehrt nur mit der Höllte ihrer Wagen, die Hochbahn nur alle zehn Minuten. Die Dwiddenbalteplage find leer, und um jedes freie Auto entftebt

ein förmlicher Kampf. Seute, am ersten Tage der Bierde- wie sonst — fast ganz nach Bariser Art ausbebung, fehlt es an Milch und Eis, die nicht mehr schnell auf die Straße. Dort spiegelt sich heute in der beite der Bert generalen bei beite bet beite bei und ausgiebig genug im ganzen Stadtgebiet berteilt werden tönnen. Dem Lebensmittelwucher sind ja durch die Festsetzung fönnen. Dem Lebensmittelwucher ind ja durch die Feinebung von Söchstreisen durch das Gouvernement gewisse Grenzen gefest, trosbem fommen noch Ausschreitungen berart genug bor. And der Mangel nicht mir an Gold, sondern auch an Silfer-geld dauert an, freisich spielt sicher auch manchmal böser Wille mit, so, wenn in einem dicht besetzten Kaffeehaus am Abend ber Kellner erklärt, einen Fünsmarkschein nicht mehr wechseln

Um tolliten aber sieht es auf den Bahnböfen Berlins aus. Der plöhliche, vielsach reichlich verspätete Kücktrom der Berliner aus den Ferien bat dort Zustände geschaffen, die jeder Befdreifung fpotten. In ben Gepadhallen, Rorriboren, auf ben Babnfteigen häufen fich die Roffer und bes Bassagieraut, zu Bergen. Gepäck, das am Freitag bier eingetrossen, ist beute, am Montag, noch nicht ausgeliesert, das Bersonal ist durch die Mobilmachung verringert, zum andern Teil übersastet, und ob und wann diese Berge abgetragen werden sollen, weiß der Himmel. Riften, die Gade und Korbe, alles antommendes ober abgeben-

Richt minder ichlimm ift es mit bem Boft-, bor allem aber mit bem Telegramm. und mit dem Telephonberfehr. Gin uns vorliegendes Telegramm aus Memel hat 35 Stunden gebroucht, um in die Sande seines Abressaten zu kommen, ein um 8 Uhr vormittags nach Wiesbaben angemeldetes Telephongespräch war um 11 Uhr abends noch nicht an der Reibe", und selbst dringende Ferngespräche brauchen bier bis fünf Stunden. Die Berkiner Post- und Telegraphenämter können einfach den ins Riesenhafte gesteigerten Berker nicht mehr bewältigen.

Aber — der so vielsach als "ungemütlich" verschriene Berliner ift heute geduldig, wie sonst nur ein Munchener und "lanwerlfromm", wie sonst nur ein Wiener, und mehr noch

Dort spiegelt sich beute in bas ganze bewegte Bilb, die ganze brematil. Beit. Die "Linben" und die Friedrichtenste Tag über — und der Berliner "Tag" zöhlt jeht je zwanzig Stunden und mehr — das Rich und Sunderthaufenden. Die Anschlanfäulen machungen des Gowbernements find gerfel Zeitungen und Ertrablätter werden ben gerfel teilern aus den Sand teilern aus der Sand geriffen, bor bent fo ben Botickriten und bem Reichstanglerpalais neue Scharen, und bei aller Freiheit (benn an Schubmann ift mit einemmal vernünftig gent geworden) halt biese gange ungeheure Menet liche Dissiplin. Kein Betrunkener Johlen und Schreien mehr zu bören, ba einmal unter patriotifden Gefängen bon Fahnen burch die Stadt zieben, batten in geradezu militärische Aucht. Dafür nich Auto, das einen Offizier zur Rabn seinen der jewenischen Aus am Sonntagabend das fahren der jewenischen Aus am Sonntagabend durftend der javanischen Kriegeerstärung an Rieberd ber japanischen Kriegserklärung an bie bie Menge am Wittenbergplat eines bi k Studenten ansichtig und habhaft wurde, Schultern geboben und, von vielen Tan frundenlang im Triumph durch die Starber Gegenstild spielte sich dann allerdings wieder ant Rurfurstendamm in dem befannten Dort gaftiert eine ruffische Kapette, langmähnigen, febr tüchtigen Rufisch fach stammbenvandten Bobemiens des gerings es (wie wir das schon drabtlich meldeten. Des einemmal dem Kabellmeister bei, 3tt gegint est die russische Nationalhhmne zu intonieren. Das dindern. Auch swischen der Schweis und Frankreich und köch, und Deutschland hat der Telephonverkehr auf-

Französische Bomben in Thüringen. Suben gestern nachmittag mehrere Bomben französisden Uriprungs gefunden.

Beimtehr ber ausgewiesenen Deutschen.

Nachen, 5. Aug. Der hiefige hollandische Konful holte iruh aus dem hollandischen Grenzort Simpelveld etwa mis Belgien und Frankreich ausgewiesene Deutsche

Angerung bes Königs von Babern über bie englische

W. T.-B. München, 5. Aug Die "Münch. R. R." erfahren autoritativer Geite: Als König Ludwig erfuhr, daß Engben Krieg an Deutschland erklärt habe, sagte er: "Ein hind tiehr, damit ein Grund mehr, uns bis zum letzten alehr, damit ein Grund mege, ange ist gerecht. at bird uns nicht verlassen.

ble bentiden Botichafter aus Befersburg und Baris beim Raifer.

W. T.B. Berlin, 6, Aug. Der Kaifer empfing heute die Botschafter Poutales und v. Schoen.

Das umgewandelte Elfaß.

Straffburg i. G., 5. Aug. Die "Röln. 8tg." berichtet aus Rourg: Auch in Strafburg hat sich bas Bilb verändert, nach nach Bulver. "Robil" höre ich plötslich auf ben hen, und richtig, am Postgebäude ist das Telegramm an-gagen, das die Mobilmachung verfündet. Und es wird und die Sterne funfeln über ber "wunderschönen Baren bas nicht hochrufe. Bom Broglie ichallt es 3ch eile bin und tomme gerade recht, um bem Bordiff einer Kompagnie zuzusehen, die mit Fahnen und an den Bahnhof marschiert. Boraus Knaben, Jüngs gund Männer zu Fuß und auf Käbern, und auf beiben Et bis Männer zu Fuß und auf Räbern, und es flingt in dichtgedrängte Burger und Bürgerinnen, und es flingt deutsch und in elfässer Mundart, was sie sagen und was tufen. Strafburgs Bürgerschaft begleitet die zu blutigem orgenische Garnison mit Hochrusen und Liederklang. aliciand, Deutschland über alles" flingt es aus vereinten Alischen und altdeutschen Kehlen. Die elsa helothe-Alischen und altdeutschen Kehlen. Die elsa helothe-Elburger es gesagt hat, so ist es. "Ich han immer ge-ich hätt französische Sympathie. Jeh merk ich's, s'isch lamit. Da fommen, bon einer jubelnden Bolfemenge hgi, divei Manner in öfterreichtischer Unisorm, dar-ein Offizier. "Hoch Ofterreich!" "Hoch unser Bundes-fel" und "Gott erhalte Franz, den Kaiser!" rusen und n hearitht begeifterte Männer und Frauen. Kommt ba icon et tine Truppenabteilung? Es geht in Schritt und Tritt, Sam Marsch ertonen Baterlandslieder. Es sind einige Bett Knaben und Jünglinge aus allen Ständen, die bahermarschieren und ihren bewegten Serzen Luft Aberall entfachen fie helle Begeisterung. Schon lommt eine Kompagnie mit Mufik. Ich begleite fie

and Taschentilicher. Strafburg ist deutsch geworden, als deutsches Herz in ernster Stunde deutscher Not entstat otatides pers. Pauvre France!

derlin, 4. Aug. Wie der "Boss. Big." aus Leipzig mit-heirb, hat der Monistenbund einen Aufruf er-Gin Mufruf bes Moniftenbunbes. erflärt barin, daß, angefichts bes jest auf bas t bes herbentums gegen die Organisation auch bie begleften Freunde bes Weltfriebens alles guruditellen bas fie als beutsche Bollsgenoffen bisher beschäftigt daß fie alles einsehen müßten für das Baterland und Sein Bergen ihre Pflicht inn wurden.

Bahnhof. Die Menge ift bis gu Taufenden ange-

den und am Bahnhofsgebäude verzieren Dutende die

und densterbanke. Die Wusit muß immer wieder indische Weisen spielen, und alles singt mit und schwingt

Reine frangofifden Films in ben Berliner Rinos.

erlin, 4. Aug. In einer abgehaltenen Bersammlung ber bon Kinematographentheatern bon Groß-Berlin Fandenburg wurde einstimmig beschloffen, alle Films denburg wurde einstimmig besaubert, und Bathe and Caumont, aus ben beutschen Kinotheatern zu

Die Bertagung ber Sozialiftentagungen.

internationalen Cogialiften-Rongreffes Bomacht. - Gin Termin für bie Abhaltung bes

Dirigent — gang bon allen guten Geiftern berlaffen aufiprangen und brobende voute auspiegen

Das Publifum vonng auf die Musiker ein, die din dintertürchen flüchten mußten, und fünf Minuten das ganze Café demoliert. Mit abgebrochenen men batte man das Geschirr, die Spiegelscheiben, die

und die elektrischen Lampen zertrümmert und beute Letal – gestern noch das Ziel der ein werig "nach-

Lebewelt bom Kurfürftenbamm - aus, als fei eine

beite macht sich endlich zum erstenmal auch auf der

bein weiter spielte, da ris dem Berliner mit einemmal

nächsten deutschen Parteitages festzuseben, muß einem pateren Beitpunfte vorbehalten bleiben.

Gine weitere erfreuliche Stimme aus ber Sogialbemofratie.

Die fozialbemofratifche "Münchener Boft" fagt über die große Reichstagsfitzung vom Dienstag u. a.: "Wenn die Sozialdemofratie jest einstimmig die Kriegsfredite bewilligt, wenn wir heiße Wünsche bes Erfolges allen auf den Weg mitgeben, die gur Berteidigung des Deutschen Reiches hinausziehen, jo war dies die gang natürliche Konsequenz der Haltung einer Bartei, die stets bereit war, ein Bolfsheer gur Verteidigung bes Landes zu ichaffen. Jest, da Deutschland ringsum bon gehäffigen Feinden bedroht, das Bolf in feiner Eriftenz auf bas höchste gefährbet ift, hatten grunds fabliche Bebenten gu ichweigen, mußte gum 3wed einer be-geifterten Erfaffung ber bochften Boltsaufgabe bie fo ausgezeichnet gefügte Organisation bes beutichen Seeres mit jenem Glan erfüllt werben, ohne ben auch der beste Generalstab mit den gablreichsten Truppen feine erfolgreiche Verteidigung führen fann. Nun ist bas Bolf felbst bedroht von den Horden des Blutzaren, denen fich das irregeführte Frankreich, das fapitaliftische England zugesellt. Ein Kampf auf Leben und Tod hat begonnen. Wir muffen, wir werden ihn mit Ghren bestehen fur Recht und Freiheit."

Beitere Befchlagnahme ruffifder Staatsgelber.

Münden, b. Aug. Das Guthaben bes ruffifchen Stantes bei ber hiefigen Bereinsbant ift beschlagnahmt worden.

Die "Gronpringeffin Cecilie" in neutralem Safen.

Rem Bort, 5. Aug. Der Deutsche Dampfer "Aron-pringessin Gecilie" langte in Barharpor (Staat Maine) an, machdem er feit brei Tagen bie bochte Schnelligfeit entwidelt hatte, um nach Amerifa, bas er vor acht Tagen berlassen hatte, zurüdzukommen. Das Schiff hat 18 Millionen Dollar Gold on Bord. — Der Dampfer hatte am Sonntag den Funkspruch eines französischen Kriegsschiffes an ein anderes aufgefangen mit der Mitteilung über die wahre icheinliche Lage der "Kronprinzessin Cecilie". Letztere nahm bann ichleunigft eine Rurganderung vor. (Frantf. Big.)

Die Erneuerung des Eisernen Kreuzes.

Berlin, 5. Mug. Der "Reichsanzeiger" beröffentlicht folgende lbefunde über die (bereits in unferer beutigen Morgen-Ausgabe gemeldete) Erneuerung des Gifernen Kreuzes: "Bir, Wilhelm von Gottes Gnaden, König von Breußen usw.: Angesichts ber ernsten Lage, in welche das teure Baterland durch den ihm aufgezwungenen Krieg verseht worden ist, und in dansbarer Erinnerung an die Geldentaten unserer Borfahren in den großen Jahren der Befreuungskriege und des Kampfes in den großen Jahren der Befrenungstriege und des Kampfes für die Einigung Deutschlands, wollen wir das von unserm in Gott ruhenden Urgroßdater gestisstete Ordenszeichen des Eisernen Kreuzes abermals wieder aufleben lassen. Das Giserne Kreuz soll ohne Unterschied des Ranges und des Standes an Angehörige des Heeres, der Marine und des Landstunnes, an die Mitglieder der freiwilligen Kransenbsseg und sonstigen Bersonen, die eine Dienstehensstäckung wit den und sonstige Bersonen, die eine Dienstberpflichtung mit dem Heere ober der Marine eingeben, ober als Heeres oder Marinebeamte Berwendung finden, als Belobnung eines auf dem Kriegsichauplat erworbenen Berdienftes verlieben werden Auch folde Personen, die daheim sich Berdienste um das Wohl ber beutschen Streitmacht und seiner Berbundeten sich erwerben, sollen das Kreuz erhalten. Demgemäß berordnen Wir, mas fotat:

1. Die für biefen Krieg wieder ins Leben gerufene Ausseichnung des Eifernen Kreuzes foll wie früher aus zwei Klassen und einem Größtreuz bestehen. Ordenszeichen sowie das Band bleiben underändert. Nur ist auf der Border-seite unter dem W mit der Krone die Jahreszahl 1914 anzu-

2. Die zweite Raffe wird am ichwarzen Bande mit weißer Sinfassung im Knopfloch getragen, fofern fie für Berdienste auf dem Kriegsschauplat erworben worden ist, für daheim er-worbenes Verdienst am weißen Bande mit schwarzer Sinfassung. Die erste Klasse wird auf der linken Brust, das Groß freus um ben Hals getragen. 3. Die erste Masse fann erst nach Erwerbung ber zweiten Rlaffe berlieben werden und wird neben dieser gekragen. 4. Die Verleibung des Groß-freuzes ist nicht durch die borherige Erwerbung der ersten und zweiten Klasse bedingt. Sie kann nur erfolgen für eine gewonnene entscheidende Schlackt, durch welche der Feind zum Berlassen seiner Stellungen gezwungen ober für eine selbst-ständige, von Erfolg gekrönte Führung einer Armee ober der Plotte, ober für die Eroberung einer großen Festung ober für die Erbaltung einer wichtigen Festung durch deren ausdauernde Berteibigung. 5. Alle mit dem Besite des Militärebrenzeichens erster und zweiter Kasse berbundenen Borzüge geben, borbe-baltlich der verfassungsmäßigen Negelung der Grenzulage, auf das Giserne Kreuz erster und zweiter Kasse über. Ur-fundlich unter höchsteigenbändiger Unterschrift und beige-drucktem Königlichen Insiegel. Gegeben Berlin, 5. August 1914. Bilhelm I., b. Bethmann-Hollweg, Tirpih, Delbrüd, Befeler, Breitenbach, Sphow, b. Trott zu Solz, Freiherr von Schorlemer, Lenze, b. Falfenhapp, Löbell, Kühn, Jagow.

Abend-Anegabe, 1. Blatt.

Die Beweise des Weißbuches.

Der nachfolgende, verspätet eingetroffene Brief ift war schon am Montag geschrieben, er hat aber mit seiner tressenden Kennzeichnung der unerhört schändlichen Tiicke der ruffischen Staatstenker auch heute noch

O Berlin, 3. Muguft.

Das Weißbuch, das dem Neichstag vorgelegt worden ist, führt in seiner Knappheit eine geradezu er - schüttern de Sprache. Die mitgeteilten Aktenstüde sügen zwar im wesenklichen dem Bilde, das man bereits von der Sinterhältigfeit und Tüde der Betersburger Machthaber gewinnen konnte, keinerlei bestimmtes neues Moment hinzu, aber die Berlogen heit der leitenden Männer an der Newa tritt durch die jest veröffentlichten Beweise für ihr unwürdtges Treiben in ein fo grelles Licht, daß das Gefühl zwischen Berachtung und Entrüstung ichwankt. Dergleichen hat man doch noch nicht er-lebt. Es ergibt sich, daß der Zar allen Ernstes in Gemeinschaft mit seinem Minister des Austwärtigen, seinem Kriegsminister und seinem Generalstabschef nichts weiger unternahm, als unsern Kaiser und unfere Regierung aufs gröblichste irrezuführen. Es stellt sich heraus, daß der Kaiser förmlich in einen Hinterhalt gelockt werden sollte. Mit dem anscheinend ernstlichen und freundschaftlichen Bemühen, ihn für die Vermittlung zwischen Petersburg und Bien zu gewinnen, verband der Bar die heimliche Bor-bereitung des itberfalls, der uns lahmlegen follte, während unfere Organe noch, auf Manneswort und Redlichkeit vertrauend, angestrengt und bingebend an einer Formel für die Berföhnung swischen Rufland und Ofterreich-Ungarn arbeiteten. Es gehört zu biefem Sufiem ber ich mablichften Unwahrhaftigkeit, daß in Petersburg sogar nicht davor zurückgescheut wurde, ehrenwörtliche Bersicherungen. Beteuerungen auf "Offiziers parole" abzugeben, damit wir nur ja in Sicherheit einge-wiegt wirden. Das Weißbuch zeigt, daß Raiser und Reichstangler bis jum letten Augenblid banach ftreb. ten, der Belt den Frieden in der Beise zu erhalten, daß dem russischen Standpunkte gleichfalls Genüge getan werde. Und das ift das Enticheiden de. Man hat sich hier durchaus nicht damit begnügt, die unbedingte Berechtigung des öfterreichischen Borgehens zu betonen, man hat mehr getan und den Freunden an der Donau sogar zugemutet, mit Betersburg nochmals zu verhandeln und mindeftens den Berfuch einer Berftändigung zu machen. Dieje Bumutung fonnte gestellt werden, weil bier die Gewißheit obwalten durfte, daß Kaiser Franz Joseph und Graf Berchtold keinerlei Mißtrauen in unsere Bermittlung feben, fondern fie als die Erfüllung eines fehr natürlichen Beftrebens betrachten würden, deffen Biel die Bewahrung des Friedens unter vollkommener Aufrechthaltung der österreichischen Ansprüche war. Biel-leicht wäre der Versuch einer Aussöhnung doch noch gelungen, aber in Betersburg wollte man den Krieg, und daß dies allein und nichts anderes gewollt wurde, das geht eben aus dem Beigbuch mit erschredender Deutlichkeit hervor.

Der Borwand.

W. T.-B. Roin, 5. Mug. Die "Rolnifche Bolts. Beitung" erfahrt von besonderer Geite: Die Ausbentung ber beutschen Reutralitätsverletzung in Belgien burch Eng-land foll verdeden, daß England felbst von bornherein gum Bruch ber Neutralität gegenüber Deutschland entichloffen war, namentlich für ben Fall eines großen Migerfolges ber frangofifden Armee. Die Rrienfub. rung in ber Rorbiee gegen Frantreichs Ruften murbe burch Die Erffärung erschwert. England fonne in biefem galle nicht neutral bleiben. Die Bahl bes Landweges burch belgisches Gebiet wurde mit der Kriegserflärung beantwortet. Rur ber Bormarich unter ichwieriger Umgehung ober verluftreicher Groberung frangofifcher Sperrforts follte offen gelaffen werben, borbehaltlich ber Entichliegung Englands, auch für biejen Fall bei einem größeren Erfolge unferer Truppen Deutschland in ben Arm gu fallen. Der leitende Gebante Englands mar, bağ wir ben Rrieg bort führen muften, wo bie Umftanbe für Deutschland am ungunftigften und für Frantreich am gunftigften liegen. Diefes englische Berhalten ent-fpricht von Anfang an nicht bem Begriffe ber Reutralität und war icon bei Beginn bes Aufmariches eine Ginmifchung gur Erichwerung unferer Kriegsführung. England wurde burch unfer Borgeben veranlagt, die Maste rechtzeitig abgunehmen, bie es feinen Augenblid langer, als ihm felbft beliebte, getragen haben murbe.

Wie bas Mitimatum an Belgien ging.

Die "Roln. 3tg." melbet aus Briffel bom Montag: Bon Beigien bertangte bie Kriegslage ingwijchen gebieferijd ein Opfer. Beute fruh berichtete eine Sonderausgabe ber "Gtoile beige" etwa folgendes: Geftern abend 7 Uhr überreichte ber beutiche Gejandte in Bruffel b. Below-Saleste bem Minister Des Auswärtigen Davignon ein Altimatum im Minister des Auswartigen Dabigion ein Arte au auf Mamen seiner Mogierung. Es schlug Belgien "ein Einsternehmen vor behufs Erleichterung der Operationen Deutschlands". Die Anfrage war auf 7 Uhr heute frijh be fristet. Das las ich beim Frishfilik, es war gerade die Zeit. Also rasch im Kraftwagen zur Gefandtschaft, Die Latfache bestätigte sich, und bald traf auch die belgische Antwort ein. Sie war berneinend. Sobald die Regierung im Besit bes Mitmatums war, wurde ber Konig benachrichtigt und ein Ministervat und Kronrat nach bem Balasi einberufen. Die Beratung bauerte bie Mitternacht, worauf die beiden Sbaatsnrinister himans und ban ben heubel im Auswärtigen Amte einen Euwourf zu einer Antwort auffetten. Wer ben Emmurf wurde in einem greiten Minifterpat verhandelt, der von 1 bis 4 Uhr fruh bauerie. Das Ergebnis war die Ablehnung, wie oben berichtet. Bas nun? Laffen wir das Raten über die großen Dinge und beichäftigen wir uns nur mit ben eigentlich belgischen. Ingwischen war bie Stimmung raich ausgeiprochen beutichfeind. lich geworden. Der Mbruch ber biplomatifden Beziehungen

Beije erfannt, als zweis, breihundert Menichen bon und über eine patriotische Rundgebung bor dem in deren Sanden sich nunmehr eine fo fast unbegrenzte Gewalt bereint, und fagte etwas von "zuviel Gifer" und versprach in gevadezu bestridender Biebenswürdigfeit, gegenüber den Bertretern ber Preffe, auf deren Talt er bertraue und auf deren baterländische Silfe er rechne, diesen übereifer zu dämpsen. Das hat nicht verhindern können, daß heute wieder mir und anderen die Hinübergabe von Informationen berboten wurde, die im Auswärtigen Amt den Pressebetrretern ausdrücklich zur Weitergabe an ihre Zeitungen gegeben worden waren, und daß der Versuch, den jugendlichen weiblichen Zensor aufzuklären, damit beantwortet wurde, daß das Gefpräch ein fach getrennt und abge-fcnitten worden war. Za, felbst aus den Beitungen, die doch bereits die Benfur bes Goubernements paffiert haben,

durfte beute nichts mehr hinaustelephoniert werden. Seufzend beugt fich ber Baterlandsfreund. Es ift awar fein deutsches Wort, aber auf das "belagerte" Berlin trifft es gand besonders zu: A la guerre, comme à la guerre!

Aus Kunft und Teben.

Theater und Literatur. Paul Begener, ber befannte Berliner Charafterbarfteller, früher in Biesbaben tätig, wird bon feinen Angehörigen feit 14 Tagen bermißt. Er hatte am 14. Juli von Ulm aus eine Rahnfahrt auf der Donau angetreten, die er bis nach Budapeft auszudehnen gedachte. Die lette Rachricht bon ihm ftammt aus Wien. Geither fehlt jebes Lebenszeichen bon ihm.

Trop der erfolgten Mobilmachung des deutschen Sceres foll die Buchgewerbeausstellung in Leipzig borläufig nicht gefchloffen und ber Betrieb in der bis-herigen Beise fortgesett werben. Zeboch bleibt weitere Beftimmung borbehalten.

Mangel an Mensich sum erfer bester gesagt an bemerkoar, Schon sieht man viele geschlossene Berichon hört man bittere Behllagen über die Entlassungen namentlich auch bon jungen Mädchen, nen, Modistinnen usw. Aber am allermeisten unter dem Belagerungszustand — die Bresse. iche Rachrichten nicht ohne Genehmigung ber litarbehörde berbreitet werden durfen und daß alle notwendig und in der Ordnung. Aber wie bon den nachgeordneten Organen gehandhabt legt der Understand und das Unerträgliche. Diese nämlich nicht etwa von einem höheren Offizier boberen Telegraphenbeamten, fondern bon

bandamen genot, an beren personlicher Liebensand gutem Willen natürlich nicht gegweifelt werben damerbin follte die deutsche Presse nicht abhängig geerben bon dem politischen und militärlichen Verständ-"laiferlich-beutschen Fernsprechgehiffin". Mis der

beieg fich vor einigen Tagen bei dem Oberbeaber in den Marken, Generaloberft b. Kessel, darüber daß es ihn uniersagt worden sei, an eine auswärtige tides über die Permählung des Prinzen Osfar

Donnerstag, 6. Auguft 1914.

hand bovor, der Gefandte erwartete feine Baffe. jählte, in dem nächtlichen Ministervat hätten Versicherungen Englands den Ausschlag gegeben, und als ich nachmittags Brüffel verließ, war schon angeschlagen, England werde fofort 100 000 Mann in Antwerpen landen laffen. Maden wir dahinter ein großes Fragezeichen. Bei der Mobilmachung hat die belgische Regierung vorgeschen, daß im augersten Fall bas Ministerium mit feinen Amtsstuben sowie bie beiben Rammern nach Antwerpen verlegt merben; für lettere werden swei Theater hergerichtet. Die Rammem waren gunadit für den 6. einberufen, treten aber icon beute gufamnten. König Moert hat gleich nach dem deutschen Ultimatum das Oberkommando über seine Armee übernommen.

Die beutfchfeindliche Stimmung in Belgien.

Brüffel, 5. Aug. Zum vollen Ausbruch fam die Bolfstout am Montag um 11 Uhr. Sonderausgaben hatten von dem deutschen Mimatum berichtet, und diese Rachricht rief un-geheuere Aufregung in der Bevölkerung hervor. Die Belgier suchten Opfer für ihre Feindschaft gegen Deutschland. Sie waren leicht zu finden: Ein Deutscher, der im Zentrum ber Stadt mit einem Freunde Deutsch fprach, wurde bon ber Menge zuerst angeschrien mit den Borten: "Man spricht hier nicht Deutsch. Imfamer Deutscher." Und in wenigen Minuten war er geschlagen, daß das Blut don der Stirne lief, und man hörte die sich immer mehr in But hineinbehende Menge ichreien: "Man muß ihn zerreißen." Ich habe Menge ichreien: "Man muß ihn zerreißen." Ich habe das Engebnis dieser Kundgebung nicht abgewartet und weiß nicht, ob der brave Deutsche zewissen wurde. In der Rähe dieser peinvollen Szene besindet sich das große Warenbaus Tieb. Die ausgeregten Menschemmengen — einige tausend Köpfe stauf — itießen seindselige Aufe gegen Tieb aus, und im Augenblick darauf waren die großen Auslagen zentrümmert, die Reite der Spiegelschen Klüber ben bedecken das Pflaster, Waren wurden berausgerissen, und die Menge schickte lich zu einer regelrechten Klünder und der Kin starfes lich zu einer regelrechten Klünder und der Kin starfes sich zu einer regelrechten Blunderung an. Gin ftartes Baffenaufgebot ichritt ein und suchte die Maffen zu zerstreuen, welche nicht bom Plate wichen. Da gab der Kommandant ben Auftrag, das Teuer gogen bie Aufruhrer gu eröffnen, und es wurde eine große Angahl von Gouffen aus den Dienitrevolvern abgegeben. Es waren blinde Schiffe, aber die Menge wußte das nicht und zenstreute sich in wisder Flucht mit den Rufen: "Also wird es für beute abend sein." Das Warenbaus Dich war mit feinen gablreichen beutden Angestellten von bem besonderen Sag ber Bruffeler frangofrich fühlenden und fprechenden Bevölferung bebacht.

Die Maffenspionage.

Spione in Burttemberg.

Hd. Stuttgart, 4. Aug. Bei Baiblingen wurde ein Auto veobachtet, beifen Infaffen fich in berbächtiger Beife an einer Eifenbahnbrude gu ichaffen mochten. Gie murben verfolgt und beichoffen, entfamen aber in ber Richtung nach Stuttgart. too fie heute abend festgenommen und als Spione ermittelt wurden. - Auch eine als Frau verfleibete Berfonlichfeit wurde heute bier berhaftet.

Berhaftung eines frangofifden Spions.

Landsberg a. b. B., 5. Aug. In Schneibemuhl wurde ein Frangoje festgenommen, ber bie Dirichauer überführungsbrude in die Luft iprengen wollte.

Auf ber Jagb nach ben frangolifden Automobilen.

W.T.-B. Naumburg, 5. Aug. Eins der Automobile, die bon Frankreich Geld nach Rugland schaffen sollen und mit Damen befest find, führt, wie gemelbet, die Nummer I. 12 386.
— Die Automobiliften follen bas Gelb jest Rabfahrern übergeben haben, die Maurerfleidung tragen.

Reine Annaherung an Gifenbahnanlagen und Runftbauten.

W. T.-B. Berlin, 6. Mug. Die guftanbigen Stellen haben erneut barauf bingewiesen, bag bei Anschlägen auf Gifenbahnanlagen und Runftbauten auf frifder Tat betroffene Berfonen auf ber Stelle gu erichiegen finb. Rebe Berfon, bie fich in verbachtiger Beife berartigen Anlagen

nähert, set sich also ber Gefahr aus, er scho ffen zu werben. Wülheim (Ruhr), 5. Aug. Als von einer Wilitär-patrouille ein verdächtiger Ausländer abgeführt wurde, floh biefer. Die Patrouille feuerte einen Schuf ab, ber fehlging, bagegen einen hiefigen Raufmann namens Steinhoff totete.

Der Ausländer wurde gefaßt. Leipzig, 5. Aug. In Leipzig-Lindenau wurde heute nacht das Automobil eines hiefigen Arztes von einem Vosten angehalten. Dabei wurde burch bie unbeabsichtigte Entladung eines Gewehrs ber Chauffeur getötet und der Argt durch basfelbe Gefchof fchwer verlett.

Warnung bor Abereifer in ber Befampfung ber Spionage.

W.T.-B. Berlin, 5. Aug. Mit bantenswerter Singabe bat fich bie Bevolferung ber Aufgabe angenommen, an ber Sicherheit bes Baterlanbes burch Sahnbung auf feinbliche Spione mitauwirten. 3m it bereifer find aber mehrfach Magnahmen getroffen worben, bie nicht zwedmäßig waren. Debrfach find Offigiere ber eigenen Armee als ruffifche Spione angesehen und in ber Ausführung ihrer Tätigfeit ge-ftort worben. Es ift burchaus notwendig, bag von ber fcharfften Mufmertfamteit nicht um Saaresbreite abgewichen wirb. Dan enthalte fich aber jeber Tatlidleit unb forge für bie fofortige Rlarftellung burd ben nächften Boligeibeamten. Menidenanfammlungen muffen vermieben merben. 3ft fein fofortiges Bugreifen notig, fo wirb unausgefehte unauffällige Beobachtung bes Berbachtigen und fofortige Ditteilung an bie Boligeiorgane meift bas Bwedmaßigfte fein. Es tommt bor allem barauf an, Bahnanlagen, Bruden, Tunnels, Ranale, Telegraphen- und Fernfprech- fowie Beleuchtungeanlagen und anbere für ben Berfehr und bie Berbinbung notwenbigen Runftbauten bor ben Anichlagen burch Beauftragte bes Feinbes gu fichern.

Barnung bor Beläftigungen ber Muslanber.

W. T .- B. Berlin, 5. Mug. Die Erbitterung ber Bevolferung, bie geftern in verichiebenen Rundgebungen gum Musbrud tam, ift verftanblid. Es muß aber ichon im Intereffe ber im Mustand lebenben Millionen Deutscher bringenb baupr gewarnt werben, biefer Erbitterung in einer Beife Ausbrud ju geben, bie weber unferem Unfehen in ben neutralen Staaten, noch ber guten Sache bient, woffir wir

Die Radricht von bem Unichlag auf ben Cochemer Tunnel

erfunben.

W. T.-B. Köln, 5. Aug. In der "Roln. Big," gibt ber ganbrat von Cochem bekannt, die (auch bom Bolff-Bureau verbreitete) Radjricht, ber Gastwirt Rifolay habe den Tunnel bei Cochem gu fprengen versucht und fei ftandrechtlich erichoffen worden, fei ebenfo erfunden, wie die weitere, daß feine Frau und Tochter nach ber Rartaufe gebracht worden feien.

Die banifden Blatter in ber beutiden Rorbmart ftellen iht Erideinen ein.

Hd. Flensburg, 3. Aug. Die Danenblatter "Duebbel-poften" und Modersmafet" haben ihr Ericheinen eingestellt. Die übrigen Danenblätter bringen nur unpolitische Rachs

Aus Ofterreich.

Befprechungen bes Grafen Berchtolb mit bem italienifchen Botfchafter in Bien über bie Reutralitätserffarung Italiens.

W. T.-B. Bien, 6. Aug. Der italienische Botichafter Bergog von Abarna ibattete gestern bem Minister bes Außern Grafen Berchtold einen Besuch ab. Er hatte mit ihm eine längere Besprechung, in ber, wie verlautet, die Reutralitäisenflärung Staliens mit anderen mit ber Spriegslage gufam. menhängenden Fragen grörtert wurde.

Graf Unbraffy über ben Rriegsausbruch. Ungarns Bertrauen jum mitteleuropaifden Bunb.

W. T.-B. Budapeft, 5. Mug. Graf Anbraffn außerte fich Journaliften gegenüber über3 ben Ansbruch bes Rrieges wie folgt: In Rugland berrichte ein folder Daß gegen Ofterreich. Ungarn und Deutschland, bag bie Ranonen von felbft los. geben mußten. Bir fampfen ben Rampf ber Gelbfterhaltung gegen bie unbegahmbare Angriffsluft. Die mufterhafte beutiche Chrenhaftigfeit und Berlaglichteit ftellte fich an unfere Seite. Gbenjo wie wir und in unferem beutiden Berbunbeten nicht täufchten, fo follen auch fie an und feine Ent. täufchung erleben. Ich erachte es für gewiß, bag ber impofante mitteleuropaifche Bund, ber auch moralifch vollftanbig in feinem Rechte ift, triumphieren wirb.

Gin bosnifd-ferbifder Abgeordneter verhaftet

W. T.-B. Karlsbab, 5. Aug. Das hier weifende Mitglied bor ferbischen Bartei im bosnischen Landtag, Beter Stodanotvic, wurde verhaftet.

Eine tichedifche Lonalitätsverficherung in Brag.

W. T.-B. Prag, 6. Aug. Bei bem Statthalter erfdien eine Deputation, welche im Ramen von 166 tidedifden Begirfevertretungen und ben bagu gehörenben Gemeinben bie Berfiderung unbebingter Lonalität und Singabe an ben Raifer fowie bie Erffarung abgab, alles tun gu wollen, was im Intereffe bes Bleiches gelegen fei.

Derzweifelte Stimmung bei den Serben.

Unruhen in Renferbien.

Bien, 6. Mug. (Gig. Drahtbericht) Berichten aus Sofia und Athen gufolge ift die Stimmung bei ben Serben verzweifelt. Aber ein Drittel ber Einbe-rufenen fehlen und fluchteten über die Grenze. Die Berpflegung ift foledit. In Monaftir und Hesfub herrichen Unruhen.

Die Beidniegung ber Belgraber Feftungewerte.

W. K.-B. Wien, 5. Aug. Berichte der an der gerbischen Grenze stehenden Truppen lassen erkennen, daß eine er-höhte Tätigteit einzutreien beginnt. Bei Belgrad fuchten ferbiiche Festungsgeschüte ber oberen und unteren Bestung und ber benachbarien Goben burch bejtiges Feuer die Bewegungen am diesseitigen Ufer und die Schiff-fahrt auf der Save und der Donau zu verhindern. Dieses borantahte die öfterreichischen Truppen gestern, das Artiflerieseuer zu eröffnen. Der Kampf endete damit, daß die ferbischen Geschübe zum Schweigen gebracht tourden. Die Festungswerke sind schwer beschäbigt, die Stadt blieb vollfommen vericont. An ber Dring berricht Rube. Sehr lobend wird die Tätigkeit der im Sicherheits. dienste verwendeten Truppen, insbesondere der Infanterie und Grengjäger, hervorgehoben.

Aus England.

Englische Dokumente über ben Kriegsausbruch. W. T.-B. London, 6. Aug. (fiber Rom.) Das Austrätzige Amt veröffentlicht die Dokumente über den Kriegsaus.

Musmeifung frember Schiffe aus ben britifchen Safen.

W. T.-B. London, 6. Aug. (Aber Ropenhagen.) Es trurbe eine Proflamation, betr. die Bestimmung über Konterbanbe, erlaffen, woburch für feinbliche Schiffe als Termin jum Berlaffen ber britifchen Safen ber 14. August Mitternacht Geftommt murde.

2 Milliarben Dart englifder Rriegefrebit.

W. T.-B. London, 6. Aug. (Aber Kopenhagen.) Asquith tindigte im Unterhaus ben Kriegszustand zwischen Großbritannien und Deutschland und sagte unter tautem Beifall, baß er morgen bas Haus um Annahme eines Kriegsfrebits bon 100 Millionen Pfund erfuche.

Ranpten erffart feine Reutralität.

W. T.-B. London, 6. Aug. (über Kopenhagen.) Rach einer Llouder eldung aus Alexandria ift ber Export von Nahrungsmitteln aus Aghpten verboten worden. Agupten erffart feine Reutralität.

Die Balkanstaaten.

Ginführung einer Wehrfteuer.

W. T.-B. Konstantinopel, 5. Aug. Um die Folgen der Mobilmachung abzuschunken, beschloß die Negierung die Gin-fichrung einer Steuer für die dom Militärdienst Befreiten. Das betreffende Geset für Richtmohammedaner ift heute erichienen, für Mohammedaner erichoint es morgen.

Die Darbanellenfperre.

W. T.-B. Ronftantinopel, 5. Mug. Amtlich wird be. ftatigt, bag bie Dardanellen und ber Bosporus geschloffen find, boch tonnen Sanbelsichiffe mit biffe bon Botien die Meerengen paffieren.

Die griechifden und bulgarifden Magebonier verweigern bie ferbifche Militärbflicht.

W. T.-B. Sofia, 6. Aug. Blattern zufolge hat das feubische Konfulat in Salonifi die ferbischen Untertanen in Magebonien zu ben Fahnen gerufen. Dem Aufruf foll jedoch fein einziger griechischer ober bulgarifder Magedonier Folge geleiftet haben.

Die Baltung der Kleinftagten.

Ein hollandifches Berbot für frembe Luftichiffe. W. T.-B. Berlin, 6. Aug. Die niederländische Regierung bat fremben Luftfabrgeugen bas überichreiten ber Grenge bes

Ronigreiches berboten. Reine Grengüberichreitung burd beutiche Truppen.

W. T.-B. Saag, 6. Mug. Die Ronigin bat fur einen Zeil bes Landes ben Kriegszuftond befohlen. Es wird amilich mitgebeilt, daß bis jeht deutsche Truppen niederlandifches Gebiot nicht beireten haben. Das Gerücht, daß 20 englifde Griegsichiffe in der Marineftalie Denheider gesichtet worden feien, wird amtlich all fel

97r. 362.

Die Rotififation ber Reutralität ber Schweis. W. T.-B. Bern, 5. Aug. Die Megierung erläßt heute bie Kriegführenden umd Signatarmachte bes Parifet trages eine motivierte Rotififation ber Beutralität.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Eine Mahnung an die Arbeitgeber.

Der Berband Mittelbeutider Induftrieffet (Frankfurt a. M.) richtet an seine Mitglieder folgenden best tenswerten Mahnworte:

Die politischen Berhältniffe haben fich in einer Beit ! gespitt, daß wir vor einem Krieg stehen, wie ihn die Mei heit noch nicht gesehen hat. In dem Ringen der Boller Deutschland für jeine Kultur und seine Eigenart du famte haben und hierzu der Mithilfe jedes einzelnen nach iste Bermögen bedürfen. Auch viele Arbeiterfamiliet werden, menn est zum Generalen der beiterfamiliet werden, wenn es jum Kriegsausbruch fommt, mohl men lang ibren Ernahrer bem Baterland gur Berfügung muffen, und diese Schichten ber Bevölferung muß beshall be

Rwar werben ber Staat und die Gemeinden fich in ber Golgezeit der Bedürftigen annehmen, aber in den ersten fet der Mobilmachung hebblieben, aber in den ersten fet ber Mobilmachung bedürfen von der je Iben troffene Arbeiterfamilien gang besonders der terstijtung de nicht von troffene Arbeiterfamilien gang beinden gu ferftugung, ba nicht nur die in den Krieg Ziebenden fender anschaffungen an Kleidungsstüden genötigt werden, sanden die Lebensmittel insolge des Andrangs des kaufen Publikums dereits im Preis nicht unerheblich geftiegen während andererfeits die staatliche und gemeindliche ginger in den ersten Tagen der Mobilmachung noch nicht von

gang einseben fonnen wirb.

Um beswillen haben, wie uns mitgeteilt wird, in erfet licher Beise bereits einige größere Firmen bes biefigen bustriebegirls ihren in den Krieg ziehenden Arbeitern Lohn für 1 oder 2 Wochen im voraus entrichtet, und man an uns mit der Anregung herangetreten, den Mitgliedern Berhands, die singungen der Angelieden Berhands, die singungen der Angelieden der Mitglieden der Werbands, die sinanziell so gestellt sind, daß sie ihre Arbeiten in dieser oder ähnlicher Weise zu unterstützen in der Loge sie eine solche Silfeleistung nahezulegen. Wir geben diese regung gern an unsere Witglieder weiter und fügen unter ieits die Soffmung bei, daß die Logs der Verkeitzeher nicht w feits die Soffnung bei, daß die Bahl der Arbeitgeber nicht ring sein wird, die gueb jeht ber Arbeitgeber nicht ring fein wird, die auch jeht felbft in ernften Beiten n den Beweis erbringen, daß dem Unternehmertum das Schiffe fal der Arbeiterichaft am Bergen liegt, und jeder Arbeiten an seinem Teil und so viel in seinen Kräften steht, willis beiträgt, wirklich bestehende Rot in Arbeitersamilien

Gine Bitte an unfere Lefer. Wir richten an unfe Leser die Bitte, sich nicht mehr telephonisch bei uns nach ber Stand der Kriegsereigniffe zu erlundigen. Die Ausbelich hat unfer Personal gang erheblich vermindert, so baß es nicht möglich ist, telephonische Anfragen zu beantworten, fich auf ben Krieg begieben. Wirtlich bedeutende Borotest werden wir natürlich nach wie bor sofort durch Egtrabsalle.

- Abschiedsseiern fanden heute mittag in den gefen Aes Füfilier-Megiments v. Gersborff (Russeller 1800) and des L. Raffauischen Felbartillerie Regiments v. Gersborff (Russeller 1800) and des L. Raffauischen Felbartillerie Regiments Rr. 27 statt. Der Feier in der Kaferne der Robins wohnte auch deren Chei Region in der Kaferne der Ario Reference der Region in der Kaferne der Kaferne der Region in der Kaferne der Region in der Kaferne der Kaferne der Region in der Kaferne der Region in der Kaferne der Kaferne der Region in der Kaferne der Region in der Kaferne der Kaferne der Region in der Kaferne der Region in der Kaferne der Kaferne der Region in der Kaferne der Region in der Kaferne der Kaferne der Region in der Kaferne der Region in der Kaferne der Kaferne der Region in der Kaferne der Region in der Kaferne der Kaferne der Region in d wohnte auch deren Chef Prinzeffin Friedrich A von Dessen bei, die ein paar herzliche Abschiedsworte das ins Keld ziehende Regiment richtete. In den Kasernen hielt der Divisionspfarrer Reubörffersten! Ansprache an die Truppen: "Freunde und Kameraden! feid formiert gegen den Feind! Noch ein Abschiederte eure Lieben. In Gottes Bond for den Abschiederte eure Lieben. In Gottes Sand legt fie, aus feiner Dart mit Co sie wieder. Dann vorwärts die Derzen. Ihr dieht mit Gegen. Er hat alle Anschlage Segen. Er hat alle Anschläge gegen unsere Rold & vereitelt. Zwei Nationen zuden meuchlerisch den Deld in unfer Boll. Guch ist das Racheschwert Gottes beschler, et es mutig, besonnen und politikationer Gottes beschler, et daß es trifft, seine Verheißung. Herr Gott, sende beinen scher vor diesem Regiment; sei du sein Schutz und Schiral for ber aftiven Truppenteise ift micht bes Ausmersche ber aftiven Truppenteise ift micht bes Ausmersche es mutig, besonnen und rudsichtslos. Das ift Gottes

Der Krieg und unfere Theater. Wie am Softbeile m. Weiffe-Winfel, Geffendet, beater, Wie am Bohnen, Geiffe-Binfel, Edhardt, Schubert ufm. bie 80 am Refidenz-Theater mehrere erfte Kräfte unter bie Bate berufen, darunter Reller-Rebri und Miliner Schange. tor Rauch hat wegen des bevorstehenden Saisonbeginns leine bestimmten Rabbitit feine bestimmten Beschlüsse gesagt. Direktor alleren gende badenern erinnerlich falle geschlossen. Wie aber badenern erinnerlich falle geschlossen. babenern erinnerlich fein burfte, fette mabrend bes 1870/71 das hiefige Softheater feine Borfiellungen fort patriotische Stüde ober attuelle Boltspoffen fanden bert fen Antlang. In ben Duise hen Anklang. In den Zwischenaften gab ber antier Regisseur bon ber Riffe benaften gab ber antier Regisseur von ber Buhne herab bie neuesten Friegsber

Buß- und Bittgottesbienst. Da am vergangenen woch wegen der inzwischen erfolgten Mobilmachung fein und Bittgottesdienst geboren. und Bittgottesdienft abgehalten werden tonnte, mirb am nächsten Sonntag, 8,40 Uhr, in der Markfirche fellt.

— Nus dem Wieser

- Aus dem Wiesbadener Schlachthof. Man ichreibi and beute (Mittwoch)früh 1/19 "Als beute (Mittwoch)früh 1/212 Uhr ber Großbiehmart, öffnet wurde, strömten die Webgermeister nach der halle, mußten aber die trouve halle, nugten aber die traurige Erfahrung maden, Großbiehbanden Großbiehhändler aus Mains famtliches aufgetriebent fichon bor der Eröffnung des Markes aufgetauft batte, für die hiefigen Western des Markes aufgetauft beitet für die hiefigen Weiger auch nicht ein einziges schatt blieb. Balb nach Befanntwerden biefer Tatfache ichartes bie benachteiligten Mobart die benachteiligten Mehger zusammen und hatten, betreffende Grogbiehhandler nicht geflüchtet mare, un an ihm geubt. Auf eine Anfrage bei der Polisei mi widert, dag fie nicht eine Anfrage bei der pielmehi widert, daß sie nicht einschreiten fonne, dies vielmehr nat des Militars sei. Martan teine fonne, dies in nat bes Militars fei. Beiter fei erwähnt, bat Beiten ber Mittwoch ber Sauptmartt. und Schlachtes an Diefem Toos che Sauptmartt. und Große an diesem Tage etwa 100 bis 120 Stud Großen Schweine und ebensoviele Ralber und Sammel ge werden. Am beutigen Tage, am 5. Auguit gefcles 2 Stud Grofbieb, 20 Ralber und 40 Schweine geschlochtel biejen Zahlen ift au gentler und 40 Schweine geschlochte Diefen Bahten ift gu erfeben, bag bier, wenn

ine Folgen eintreten follen, unbedingt Remebur gein werden muß. In allererster Linie ift den Zwischen etn bas Betreten bes Grofviehmartis von ber Schlachtanaltung du verbieten. Es wird icon immer geflagt be dleichpreife, wenn aber Schlachttiere von ben Sandberher gelauft werden fonnen, um Taufende zu vera lann von billigen Berkaufspreisen feine Rede mehr Es wird Sache ber beteiligten Behorde fein, gegenüber Henbar berechtigten Rlagen der Mengermeister Abbilfe taffen und dem Treiben gewissenloser handler nach Kraf-Sinbalt au tun.

Chne Legitimation ift es nur jedem anguraten, die Biesbadens nicht zu berlaffen. Die Bruden und den Ubergange ber naberen Umgebung find, wie immer asfall, militärisch scharf beseht, und nur Personen mit batte ober sonstiger Legitimation zugänglich. Ber ohne abgesperrien Bege ju überschreiten sucht, hat felbit-Andlich Unannehmlichfeiten zu gewärtigen. Zu ihrem mußte das gestern eine Dame der hiefigen Gesellschaft den, die in einem Nachbarort festgenommen wurde, und hattem fie einem Machdarort jestigenband gleichzeitig leftephonischen Berhor unterworfen worden war, ihre ei wieder erhalten fonnte. Auch auf der Strafen infrede Biesbaden-Mainz werden die Baffagiere von Bolten bei Biebrich-Oft nach ihrer Legitimation gefragt. ber Stadt felbit ift es bei den gegenwärtigen Zeiten immer eine Legitimation bei sich zu führen. Konnte Beitern in den Kuranlagen ein Beamter a. D., der sich berbächtig gemacht hatte, nur mit Muhe einer tung auf die Wache entziehen, weil er eben nicht das ausweispapier bei fich hatte.

Unterfilleung von Arbeiterfamilien. Laut Anfchlag in anterftühung von Arbeiterfamtiten. Golachthof erhal-fibrit bon Steinberg u. Vorsanger am Schlachthof erhalbie Brauen ber gu ben Fahnen gerufenen Arbeiter Montags dur Ausgahlung gelangende Unter-Diejelben entsprechen in der Bobe benjenigen, wie ber Majdinenfabril Biesbaden festgesett find. — In Beije ist aud, die Firma Rossel, Schvarz u. Co. vorge-Die Chemische Fabrit "Raffovia" hat dem Roten Buchjen "Bundpuder" und 1000 Flaschen tag" bur Berfügung geftellt.

Siebesgaben. Die gestrige Rotig "Liebesgaben" wird, uns mitteilt, bon berichiedenen Geiten für berfehlt die und mitteilt, bon berschiedenen Seiter Schotolade und besieht. Man ist der Meinung, es werde hierdurch Solonen Gelegenheit gegeben, Bazillen usw. in biese bu bringen. — Möglich ist das ja schon, aber wir stehen nicht berart unter der Spionenfurcht, daß daran bei gelegenheit zu benten ware. Gleichwohl geben wir der Ben Stimme hierdurch gerne Raum.

Abend am Bahnhoj. Starr, mit impojanter Ruhe, der Turm unjeres Bahnhofs gen Himmel, als ob ihn Menichenmenge vor ihm gar nichts anginge. Und auch nicht zu ahnen, daß es langjam über ihm leben-Aber den dunffen Borigont geiftert eine Riefenbe bleichen Finger taften fich über die Wollenschatten, in fie itgend eiwas suchen und festhalten wollten. Und dugen einer gahllofen Menge reden die Scheinwerfer defte immer von neuem die Arme aus, bis im nauen enblich ihr irrer Glang erlischt. . .

Die Ausländer in ben hotels. Infolge der polizeilichen bah daß alle Ansländer, mit Ausnahme ber öfterichen Staatsangeborigen, fich aus bem Bereich ng Raing zu entfernen haben, find in ben letten en sablreiche Kurgafte, Die fich noch auf längeren eingerichtet hatten, von hier abgereift, so daß unlett nur noch einzelne Gafte aufweifen. Manche Reifenbe mußten dem Sotelbefiger ihre 2Bertinden, weil fie infolge der Kriegslage weber hier Schees noch bon zu Saufe Gelb erhalten tonnten. beifung der Ausländer trifft auch folche, die bereits Biesbaben in Stellung waren, 3. B. frangofidernanten, Sprachlehrer ufw.

inehl und Gals. Wie uns aus Kreifen ber hiefigen mmer mitgeteilt wird, ift Biesbaden jeht binwieder mit Mehl und Salg und anderen notwendigen berieben. Die Salglalamität entstand baburch, Breugnacher Galine nicht mehr lieferte, ein Abelftand, ich neue Abschlüffe mit suddeutschen Platen nunmehr

dur ein Moratorium wird jeht auch in Wiesbadener auf den Kreisen lebhaft Stimmung gemacht. Wan der Latiache hin, daß Wiesbaden unter dem Krieg du latiache hin, daß Wiesbaden unter dem Krieg on du leiden hat, da er uns so ziemlich alle Fremden and damit unfere Saupt- und nahezu einzige Indamit unsere Saupt- und nagega Ginfluß auf die wirtschaftlichen Verhältnisse. Wie Quelle erjahren, find hier in den letten Tagen ichtriche Bechfel in Protest gegangen. Wenn nicht le bald als möglich ein Moratorium erlaffen wirb. Die Spionenriecherei, bor ber jeht fogar die Behörben int immer noch ju febr unliebiamen Szenen. Borahmittag verbächtigten einige Spazierganger jogar folifche Rranfenich wester, die fich in ber ine Rrantenich weiter, Gofort wurde die bon einer großen Menichenmasse umringt, bie sich in Beschimpfungen, sondern auch zu Mißbandlungen bie berängftigte, Berfolgte auf das Revier, wo ihre Berfonlichfeit tinigen Arzten der Augenheilanstalt, in der sie tätig letellt murbe.

Bollehamor. Eine Leserin in der Nikolasstraße berich-Bier Madchen, eine biebere Schiersteinerin, bie ibre Angehörigen besucht, bringt und bie größten angehorigen bejumt, being ihrem Beimatsortden täglich mit: Geftern is tradblit fie — war die Bevolkerung Biebrich's inferer braben Baterlandeberteibiger faft boll-Bugen, wo sie die Soldaten nur Beg versorgten. e gelegenheit las sie die poetischen Ergusse unserer gen, die diese mit Kreide an die Buge geschrieben Binige feien hier angeführt:

Gin Schuß — ein Russ'! Ein Stoß — ein Franzos'! Ein Tritt — ein Brit'!" akland, Franfreich, England, Serbien,

angen, daß es unseren lieben Goldaten, trot der erndan das ihre Dichtung fich bewahrheiten moge. bor die fie gestellt find, an humor nicht fehlt,

Begahlt eure Lieferanten! Der mit bem Brivatpubli-Ium direft arbeitende Sandel, alfo unfere Detailliften, hat vielfach unter ben langen Zahlungsfriften zu leiden, die bas taufende Bublifum in Unfpruch nimmt. Es gibt leiber unter ben reichsten Leuten bier Raufer, die bor Jahresfrift nicht an Bahlung benfen. Jeder Geichafismann braucht jest erhebliche Barmittel für Angestellte und Arbeiter, er muß in diefer Beit beichleunigt feine Sandwerfer bezahlen, außerbem brangen seine Fabrikanten auf Zahlung und babei liegt ber Berkauf vollständig darnieder. Das Publikum sollte ben Kaufseuten und natürlich auch ben Handwertern — die jetige schwere Situation baburch erleichtern, daß es feine Rechnungen, die neuen und vor allem die alien, nunmehr fcmell bezahlt.

Die Giderung bes Gernfprechers macht es erforberlich, Baufern mit Telephonleitungsdrahten den Berfehr moglichft zu beauffichtigen. Mehrfach find ja aus anderen Orten Melbungen über berbrecherische Anschläge auf Fernsprecheinrichtungen gefommen, die besonders gur Borsicht mahnen. Das hat auch die hiefige Telephonverwaltung veranlafit, die betreffenden Sausbesiger zu ersuchen, ihre Eingangstüren Tag und Nacht geschlossen zu halten. Die Ginwohner muffen alfo biernach sich einzurichten suchen, auch Berbächtige anhalten, sobald fich hierzu Anlag bietet.

- Die Reservisten ber "Acht giger" wurden gestern nachmittag in der Gutenbergichule, wo zwei grobe Resiel zum Kochen aufgestellt waren, befostigt und im Hof bes Real-Reformgunnafiums an ber Oranienftrage einge. fleibet. Jeber erhielt neben einem Baar neuer Schaften-

ftiefel ein Baar gleichfalls neue Salbichube.

Bolfspoefie. Unter ber Aufschrift: "An mein geliebtes .Tagblatt" geht uns bon einem "treuen Abonnenten" eine Boftfarte zu mit folgendem Abichiedsgruß: "Ich reife jest gum Militar, - mit Gabel und auch mit Gewehr, - ich fchieß auf die Frangofen los, - mit ihrer breiten roten Goi', - auch Ruffen nehm ich aufs Bifier, - bas macht mir Spaß und viel Blaffer, - und Albion, bu Muger Gren, - mit beiner Rechnung ist's vorbei, — drum, "Tagblatt", sag ich dir Abieu, — Ein drei-sach Hoch auf die Armee!" Der dann noch solgende Zuruf "Auf baldiges Wiedersehen" wird von uns gern erwidert, das baran gefnupfte "oder Rimmerwiederfeben" aber lehnen wir natürlich entichieben ab.

Rur beutiche Firmenfdilber. Bahlreiche Gefchaftsleute unferer Ctabt find gegenwärtig eifrig bemubt, ihre Firmenschilder von allen fremdiprachlichen Bezeichnungen zu fäubern. Ruffifche, frangofische und englische Aufschriften werden, wenn fie fich nicht anders entfernen laffen, einfach mit Farbe über-Ein unmittelbar am Rochbrunnen wohnender Raufmann pinfelte gestern nadmittag, auf einer hoben Leiter ftebend, eigenhandig bie frangofifche Salfte feines Schilbes gu. Das Publikum verfolgte ben Borgang teils mit heiterkeit, teils mit lebhaftem Beifall. Bas fein Sprachreiniger fertig brachte, das erreichten die friegerischen Feindfeligfeiten der Frangofen und Englander im Sandumbreben. Soffentlid, fällt man nach dem Krieg nicht doch wieder in bie alte beutiche Gunde gurud, Schilber und Schaufenfter ohne zwingende Grunde mit fremdsprachlichen Aufschriften zu ber-

Bur Beachtung! Mus argilichen Areifen wird barauf hingewiesen, daß es nicht ratfam ift, den aus- und durchgiebenden Truppen Alfohol irgend welcher Art mitgugeben, da diefer durchaus nicht als Starfungsmittel angefeben werden fann. Bielmehr fann nur dringend empfohlen werden, die Goldaten mit faltem Tee, faltem Raffee, baltbarem gutem Badwert, wie Rets ufm., Schofolabe, Obft ober Fruch. ten zu berfeben.

- Boftbeamten im Krieg. Bon etwa 200 Boftunterbeamten, welche bier feither tätig waren, find, wie man bort, 140 einberufen. Sochitwahricheinlich wird man die bergeitige dreimalige Briefbestellung nicht aufrecht erhalten fonnen, fondern zu ber nur zweimaligen übergeben muffen.

Bon ben Gerichten. Das Schöffengericht halt gwar noch seine regelmäßigen Termine ab, im allgemeinen aber muß auch bei ihm, weil bie Barteien fehlen, eine Bertagung auf unbestimmte Beit eintreten. Dit Rudficht auf die berrfcenben Berhaltniffe merben bie Strafen auf ein Minimum bemeffen. Gin Mann, welcher wegen ichwerer Rorperverlegung angeflagt und auch geständig war, fam heute mit 3 M. Geldiftrafe davon. Dabei wurde ihm, ba er bereits seine Einberujung in der Tafche bat, obendrein die Begnadigung in Ausficht geftellt.

Erfat ber Gartnereinrbeiter. Rochmals fei barauf aufmertfam gemacht, bag Gartner, die noch freiwillige Silfsfrafte brauchen, fich fofort beim Arbeitsamt oder birett Gabelsbergerftraße 4, gegenüber der Krippe, mündlich oder idriftlich melben fonnen mit der Angabe, von wann ab und wie biel Erfat fie gebrauchen.

Bebarf an Schreibmafdinen. Die Ronigl. Garnifonberwaltung bat gur Bemaltigung ber übergroßen Menge bon Schreibarbeit biele Schreibmaschinen nötig. Der "Raufmänni» fce Berein" richtet deshalb an alle diejenigen, welche gurzeit entbehrliche Schreibmaschinen besiten, die Bitte, folche für dieen Bwed leibweise gur Berfügung gu ftellen und bei feiner Beichäftsftelle, Luifenftrage 26, angumelben.

- Die Schulferien find am 18. d. M. gu Ende. Es wird alles Mögliche getan, um den Unterricht in vollem Umfang burchführen zu können, und es finden zurzeit Erhebungen barüber ftatt, ob bas möglich ift. Wie es scheint, find nur etwa 40 Prozent der Bolfs- und Mittelschullehrer zu den Waffen gerufen. Wenn dem tatjächlich fo ift, bann glaubt man ben Unterricht in der Art aufrecht erhalten gu fonnen, daß man je zwei Rlaffen zusammenlegt.

Ginen Bergiftungeverfud machte geftern abend auf einer Bant an ber Baltmubiftrage ein junges Madden, mahrscheinlich aus Gram darüber, daß fein Schat zu den Fahnen einberufen worden ift.

Rurhaus. Die täglichen Kongerte im Rurhaus, die abgefagt waren, follen nach einem Beichlug bes Magiftrats

noch bis auf weiteres ftattfinden. - Bufammenftog zwifden Muto und Drofdte. Bie es fcheint burch bie Gould eines britten tam es geftern gegen Abend in der Rheinstraße gegenüber ber Sauptpost gu einem Bujammenitog gwijden einem mit einem Offigier bejetten Auto und einer mit zwei Bferden bespannten Derrichafts-broichte. Der Ruticher ber Droichte wurde bom Bod geichleudert und trug dabei Berletjungen davon, welche ihn jedoch nicht baran hinderten, ohne fremde Silfe feinen Beg fortgufeben. Augerdem bufte bie Drofcite ein Rab ein. Bferbe und Auto famen dem Unichein nach ohne Schaben davon.

- Selbstmord. Im Baldbistrift "Nonnentrift", in ber Nahe bes Turnplages, bat fich gestern ein Mann, dem Anichein nach ein Belgier, erichoffen. 211s man die Leiche fand, hielt fie die Mordwaffe noch in der rechten Sand.

Rleine Rotigen. Infolge Ginidrantung bes Betriebs im allgemeinen, fabrt die Stragenbabn nicht mehr bis unter die Eichen, sondern nur noch bis zum "Linden-hof". — Die Estviller Seltsellerei Matheus Müller bat 10 000 balbe Flaschen ihrer Warte "Wüller Extra" für die Wilitärsozarette zur Berfügung gestellt. — Die "Köln-Düssells orfer Abeindampfichisfahrts-Geselle icaft" bat ibre Fahrten eingestellt.

Abend: Ausgabe, 1. Blatt.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Biebrich, 6. Mug. Die Stabtberordneten ftimmten bem Antrag des Magiftrats auf Bewilligung eines Kredits von 30000 M. zur Anschaffung von Lebensmitteln ein. ftimmig gu.

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

Reine Erhöhung bes Brotpreifes.

= Frantfurt a. M., 6. Aug. Die Franffurter Bader = innung hat beichloffen, alle hauslieferungen an Bribatfunden bis auf weiteres einguftellen. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, in Berüdsichtigung der traurigen Lage, in welche die ihres Ernährers beraubten Familien verfett werden, trot bes großen Mehlauficblags ben Brotpreis nicht zu erhöhen. Diejes ift aber nur moglich, wenn alle Ginfauje gegen Bar gahlung gemacht werben. Die Innung wird mit Bilfe ber Stadtverwaltung mit allen Mitteln bafür eintreten, bag eine geregelte Berforgung mit Badwaren gesichert ift.

m. Bab Comburg v. b. D., 5. Mug. Die Stadtverordneten-Berjammlung bewilligte auf Antrag bes Magiftrats 10 000 M. aur Unterftühung von Familien, deren Angehörige ins geld ruden. Stellt fich die Notwendigfeit heraus, jo foll ipater mehr bewilligt werden.

k. Rieb, 4. Aug. In einer außerorbentlichen gemeinschaftlichen Sibung berieten die beiden Gemeinder follegien beute über Fürforgemaßnahmen für die Angehörigen der ins Feld berufenen Nieder Bürger. Es wurde borgeschlagen, eine Anleihe von 50 000 M. für diesen Awed aufzunehmen, einstweisen aber ein Silfsausschuf ge-bildet. Bon den sozialdemokratischen Bertretern wurde daburch ebenfalls befundet, daß in biefen fcmeren Stunden aller Massen- und Parteihader verschwinden muste.

- Raffau a. b. L., 4. Mug. Geftern wurde hier vormittags ein berdachtiges frangoftiches Muto mit brei Infaffen angehalten und unter Bededung nach Ems gebracht. Um Abend bemächtigte fich ber Bebolferung eine beftige Erregung, als es gelang, eine größere Angahl Ruffen gu berhaften. Da fie verdächtig erichienen, wurden fie in Gewahrfam

Regierungsbezirh Kaffel.

Gelbftmorb eines Staatsanwalts.

Ms. Raffel, 4. Aug. Berechtigtes Auffeben erregt es, bag ber Staatsanwalt Runbfleifch, welcher bisher feit einigen Jahren beim Königl. Landgericht in Celle (Sannover) tätig war und gestern jum Besuch bei einer hiesigen befreundeten Familie eingetroffen war, fich heute in feiner Wohnung in einem Saufe ber Raiferftrage erichoffen bat. Das Motib gu bem bergweifelten Schritt ift in mufteriofes Duntel gehullt.

w. Marburg, 5. Aug. In der Rähe des Forstes Wehrda erschoß heute ein junger Mann seine Braut und brachte sich dann selbst einen Schuß bei. Man brachte ihn in die Mlinif.

Ms. Raffel, 4. Mug. Die Stadtverordneten-Berjammlung hat auf Antrag bes Magiftrats einen Kredit von 50 000 DR. gur Unterftutung bon Rotfällen, die durch ben Rrieg verfchulbet worden find, begw. an Referviftenfamilien und beren Ungehörigen ber in ben Rrieg gezogenen Baterlandsverteibiger bewilligt.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

6. August. 8 I hr vormittags. 1 = sehr leicht, 2= leicht, 3 = schwach, 4 = mass g, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = stark, 8 = scarmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Whad-Wise tung u, Starke Therm. Beob-Station. Station. Station. C | Solution | Station | Swindholm | Station | 757.7 SSO2 beiter 20

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nass, Vereins für Naturkunde

Mittel. Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Meeresspiegel Thermometer (Celsius) Dunntspannung (mm) Relative Feuchtigkeit (%) Wind-Richtung und Stärke Niederschlagshöhe (mm) 748,5 753,4 18,4 11,8 76,0 15.2 228 SW 2

Hochste Temperatur (Celsius) 23-4. Niedrigste Temperatur 122.

Wettervoraussage für Freitag, 7. August 1914. Wechselnde Bewölkung, zeitweise Niederschläge, keine Temperaturänderung, westliche Winde.

Wasserstand des Rheins

am 6. August

Biebrich, 'egel; 8,03 m gegen 3,13 m am gestrigen Vormittag

Caub. > 3,70 m > 2,72 m > >

Maioz. > 2,48 m > 2,48 m > >

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Chefrebatteur: M. Degerhorft.

Berantwortlich für die innere Bolitit: A. Deserborft: für die auswärtige Belitit und "Leite Draftberichte". Dr. pull. G. Schellen berg. für das Benilleton: B d. Rauendorft; für "Nus Itadt und Laub" und das geinnes Produzifie C. Rotherdrichten "Gerfeidend". Dielen abnach im Besernud Leiten abnach im Besernud Leiten bei "Bereitalten". E. Bosa det, für den Haubelderit W. Ernit die Angeigen und Retiemen: E. Bosa det, für den Haubelderit W. Er, für die Angeigen und Retiemen: E. Dornauf; immich in Besbaden.
Drud und Verlag der L. Schellen berg ihren Dof Buddruderei in Wiedbaden

Sprechitunde ber Redaftion: 12 bis 1 Uhr; in ber wolitifden Abteilung ben 10 bis 1: Uhr

Bekanntmachung.

1. Mit Erflärung bes Rriegsaustandes untersteht ber erweiterte Be= fehlsbereich der Festung Mainz meinem Befehl. Die Zivil-

und Militärgewalt in biefem Bereiche geht an mich über.

2. Der Befehlsbereich ber Keftung umfaßt das Gebiet des preußischen Regierungsbezirkes Wiesbaden und des Großherzog= tums Seffen innerhalb folgenden Umfreises: Sindlingen, Reilsheim, Lorsbach, Wildsachsen, Wehen, Sahn, Settenhain, Bärftadt, Sanjen (ausichl.), Stephanshaufen (ausichl.), Authausen (ausichl.), Annannshausen (ausichl.), Bingen (ausschl.), Rochusberg (einschl.), Dromersheim, Alpisheim, St. Johann, Cichloch, Ensheim, Gau-Odernheim, Sillesheim, Wintersheim, Guntersblum, Edmittshaufen, Erfelden, Wolfstehlen, Griesheim (ausichl.), Worfelden, Mörfelden, Walldorf, Relfterbach, fämtliche genannten Orte (mit dem Gemeindebezirk) einschl., soweit nicht ausbrücklich anderes vermerkt.

Souverneur der Keitung Mainz: von Rathen, General ber Infanterie.

Mainz, 31. Juli 1914.

Bekanntmachung.

1. Hiermit verbiete ich jede Beröffentlichung oder Mitteilung militärischer Ungelegenheiten.

Uebertretungen dieses Berbots werden ftreng bestraft.

2. Ferner werden nachstehende, für den herrschenden Kriegszuftand geltende Bestimmungen zur Warnung bekannt gemacht:

Nach dem Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch für das deutsche Reich vom 31. 5. 1870 find in den in Kriegszustand erklärten Gebieten die in den §§ 81, 88, 90, 307, 311, 312, 315, 322, 323 und 324 des Strafgesethuches für das deutsche Reich mit lebenslänglichem Ruchthaus bedrohten Berbrechen mit dem Tode zu beftrafen.

Gesetz vom 4. 6. 1851.

Wer in einem in Kriegszustand erklärten Orte oder Bezirk der vorfätlichen Brandstiftung, der vorsätzlichen Berursachung einer Ueberschwemmung, oder des Angriffs oder des Widerstandes gegen die bewaffnete Macht oder Abgeordnete der Zivil- oder Militarbehörde in offener Gewalt und mit Waffen oder gefährlichen Werkzeugen versehen sich schuldig macht, wird mit dem Tode bestraft.

Sind mildernde Umftände vorhanden, so kann, statt der Todesstrafe, auf

zehn= bis zwanzigjährige Buchthausstrafe erfannt werden.

Wer in einem in Kriegszuftand erklärten Orte oder Begirk

a) in Beziehung auf die Zahl, die Marschrichtung oder angeblichen Siege der Feinde oder Aufrührer wissentlich falsche Gerüchte auß= ftreut oder verbreitet, welche geeignet find, die Zivil- oder Militarbehörde hinfichtlich ihrer Magregeln irre zu führen, oder

b) ein bei Erklärung des Kriegszuftandes oder während desfelben vom Militarbefehlshaber im Intereffe der öffentlichen Sicherheit erlaffenes Berbot übertritt, oder zu solcher Uebertretung auffordert oder anreigt.

c) zu den Berbrechen des Aufruhrs, der tätlichen Widersetlichkeit, der Befreiung eines Gefangenen oder zu anderen in § 8 vorgesehenen Berbrechen, wenn auch ohne Erfolg, auffordert oder anreigt, oder

d) Personen des Soldatenstandes zu Berbrechen gegen die Unterordnung oder zu Bergehen gegen die militärische Bucht und Ordnung zu verleiten sucht,

foll, wenn die bestehenden Gesetze feine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Befängnis bis zu einem Jahre bestraft werden.

Mainz, 31. Juli 1914.

Der Convernenr der Festung Maing: von Kathen,

General der Infanterie.

Befanntmachung.

Auf Grund des von Seiner Maje dem Kaiser und König besohlenen Krieg zustandes bestimme ich im Anschluß at bereits durch die Zivilbehörden erfolgte 20 öffentlichung Folgendes:

3ch beabsichtige zunächst teine Unterdrückung Preffe oder besondere Magnahmen gegen polit Parteiführer eintreten zu lassen, folange sie sie großen Stunde des Baterlandes würdig zeigen.

Ich ersuche jedoch um strengste Ueberwacht und sofortige Meldung an mich, wenn Borkomm eintreten, die mein Gingreifen nötig machen.

Die Freiheit der Person jedes Deutschen geachtet werden, solange der einzelne das Recht auf nicht nach den Strafgesetzen verwirtt hat.

Das Bereins= und Bersammlungsrecht ift insoweit zu beschränken, wie es zur Aufrechterhalten der Ruhe und Ordnung erforderlich erscheint.

Im nationalen Sinne geleitete Versammlung fönnen zur Hebung der Stimmung in der Bevölfer mesentlich beitragen.

Ich mache es jedoch zur Pflicht aller Org alle Bereine und Bersammlungen sorgfältig 34 11 wachen. Jedes Bortommnis, das eine Ginschrändig des Bereins= und Bersammlungsrechts nötig man ift mir fofort zu melden.

Ich beabsichtige zunächst nicht die Ginfe außerordentlicher Kriegsgerichte eintreten zu la

Ich vertraue, daß die gesamte Bevöstern alle Militär= und Zivilbehörden freudig rückhaltslos unterstüßen und uns damit unserer hohen vaterländisch Erfüllung Pflichten erleichtern wird. Dann wird der alte Waffenruhm des Heeres aufre erhalten und es vor den Augen unse Kaisers und den Blicken der Nation in Ch bestehen.

Mainz. 31. Juli 1914.

Der Gouverneur der Festung Mal

von Rathen, General der Infanterie

Infolge mehrfacher Berhaftungen von Per feiten, die fich an den Bahn- und Telegraphen, if in verdächtiger Weise zu schaffen gemacht haben, is Bahuschuhwachen ernent eingeschärft, daß sie dum der ihnen anvertrauten Aulagen alle Verdächtigte sichtslos festzunchmen, pher bas im Geharfstan fichtelos festzunchmen, oder daß fie im Bedarisia den Borichriften für den Waffengebranch best von der Waffe (Schuftwaffe) Gebrauch zu machen

Damit durch diese Magregel nicht Unichnis troffen werden, wird Jedermann in seinem eigen mattereffe bavor gewarnt, fich badurch verdächtig buttig daß er ans Rengier an den Bahnanlagen unnötig ber weilt, dieselben eingehend besichtigt oder gar graphiert.

2. Mobilmadungstag. Mainz, 3. August 1914.

Der Gouverneur der Festung Mains

von Kathen General ber Infanterie.

Befanntmachung.

Während ber Daner des Kriegszustandes wird folgendes angeben Alle Gasts und Herbergswirte, sowie sämtliche Duartiertet Bolizeibezirfs Wiesbaden sind bei Bermeidung einer Frage werpflichtet, binnen 3 Stunden nach der Antunft ber Anglange Vusländer nach den durch § 6 der Polizeiverordnung werden angeben der Bulligeiverordnung werfaren und Bulligeiverordnung geber der Bulligeiverordnung werden der Bulligeiverordnung werden und Bulligeiverordnung werden un wesen vom 3. Juli 1904 borgeschriebenen Formularen and ab umzumelben.

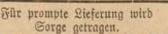
Die Anordnung tritt fofort in Rraft. Wiesbaden, ben 4. August 1914.

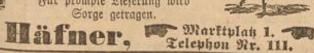
Der Boligeiprafftenis v. Schenck

Donnerstag, 6. Anguft 1914. Dante für franzöniche and erst recht für englische Ware nd wenn sie noch billiger ist. A. C.

Empfehle gu ben bisherigen Preifen alle Arten

Wild und Geflügel.





Cehrinstitut für Damen-Schneiderei larie Wehrbein, Adalfftr. 1, 3. Stod, neben ber Landesbant, an der Rheinftr.

anierricht im Magnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiben u. Ansertigen men, und Rinderfleidern, Jadetts etc. wird theoretisch und praftisch Tie Schülerinnen sertigen ihre eigenen Koftume an. Garantie für dernen. Die besten Ersolge können burch zahlreiche Schülerinnen bein werben. Rahere Austunft von 9—12 und 3—6 Uhr.

Befanntmachung.

Allen Mannichaften, welche und bom Bezirfälommando überwiesen worden sund, sowie allen Freiwilligen für das Note Kreuz zur Kenninis, daß unsete lledungsstunden wie jolgt feigelegt sund: Anglich von 9—11 u. 3—5 Uhr praft. Unterricht nach der Schule an der Bleichstraße, soweit nicht in den bereits eingeteilten Gruppen für den ärzit. Unterricht andere Zeiten bestimmt sind. F591

Freiwillige Canitats-Rolonne bom Roten Breug,

Für die Einquarfierung

sum Strohiadefallen.

Leopold Marx,

Wörthftrage 5.

Telephon 602.

Eine große Sendung

frisch eingetroffen: Dide Aprikofen bert, ich wegen der großen Kriegs-gesahr spottbill, 10 Bid. 1.20 u. 1.50, Pflaumen 10 Brund 60 Bf. Saus-frauen eilt zu B 14770

Thiel, Bellrinftrafe 48, Laben.

Aufschlag=Eier

per Schoppen 40 Bf. Wled-Gier

für technische Zwede, 6 Stud 10 Pf.

empfiehlt Grunberg, Mauerg.17. Giergroßh. Grunberg, Zel. 769.

mit Brut

vertilgt allein u. Garantie

Lehmann's

Desinfektionsinstitut

"Hygiea",

Hellmundstr. 27. Tel. 2282,

Dr. Geissler.

Meine Praxis wird wie bisher in

Herrn Dr. Michael

Plakate:

Wohnung zu vermieten

auch mit Angabe der Zimmerzahl

auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel

zu haben in der

L. Schellenberg'schen * * *

* * * * Hofbuchdruckerei

banggasse 21.

meiner Wohnung von

weitergeführt.

10 Bfd. 40 Bf. Platter Str. 158.

Offiziere!

in Flanell und Seide et schnellstens

Leinenhaus eorg Hofmann, Langgasse 37.

1405

de Bekleibungsstüde, sowie des berden in herzer Zeit des Gersahren unter Garan-tagniert,

vajjerdicht

Gg. Wintelmann,

für Strohfäde.

Rermanns "Automat"

nserven-Dosen

zum Einkochen von Obst, Gemüse etc. 1389 1/2 1/1 11/2 kg

25, 30, 35 4 mit Deckel, Gummiring und

Nachf., Wellritzstrasse 6-

dett=Drelle,

biverfe Mufter, 2 3000 Meter Borrat, dobbaare, Kapot.

Brofes Lager. Rödelheimer, taife 10. Zelef. 1781.

at find meine Upritosen

M. Barinerei Niemeyer, Art. Lach, Telephon 2788.

Bu verlaufen and den den den den Erfaufen im Gefamten. betweife pro Zentner für Inderende Bertweife pro Zentner für Inderende Bertweife pro Bentner für Inderende Bentner Balborn, des Ar. De Telephon 4138.

Amtliche Anzeigen

Befanntmachung,
betreffend Kierde - Aushebung.
Die bei ber am 5. Auguit b. J. im
Stadifreise Wiesbaden statigehabten
Pferde-Aushebung als Nerjerde ausgewählten Aferde werden vorerft
nicht abgenommen. Sie sind nur den
den Besitzern bei Bermeidung einer Gelditrafe von 30 Mart, an deren
Selditrafe von 30 Nart, an deren
Seile im Richtbeitrelbungsfalle eine Haftfrafe von 3 Tagen tritt, auf der Ausgeber Ausdebung an gerechnet, zur Berfügung der Wilstärbehörde zu halten.
Biesbaden, den 6. August 1914.
Königliche Vollzei-Direktion.

Befanntmachung.

Freitag, ben 7. August 1914, nach-mittags 3.30 Uhr, berfleigere ich im Bfandlofal

Neugasse 22,

zwangsweise:

2 Aleiderschränke, 2 Bertikos, zwei
Züfetts, 3 Sofas, 4 Kommoden,
8 Lederstüble, 2 Schreibtische, zwei
Baschrolletten, 1 Spiegel, zwei
Alaviere, 1 Regulator, 1 Küchenschrank, 2 Ledenschränke, 1 Eisichrank, bersch. Tische, 1 Rasse, eine
Federrolle, 1 Kosser, 1 Musikinstrument, 2 Autoschuk - Apparate,
1 Kinder-Ciscubahn u. Zubehör,
versch. Kisten Ligaren, 1 Bartie
Eisenwaren, verschiedene Gold- u.
Eiserschied weistetend gegen Barzahlung.

B 14765

gahlung.
Sielaff, Gerichtsvollzieher,
Dreiweibenftraße 6, 1.

Sielaff, Gerichtsvollzieher,
Dreiweidenstraße 6, 1.

Da die Spielplatzfrage in letzter Zeit öfters erörtert worden ist, scheint es erwäusicht, eine Ausstellung über die vorhandenen städtischen Spielplätze zu geben.

Außer den dei den schuldösen, die zu Kinderspielen Gehuldösen, sowie zu Kinderspielen benutzt werden, und eine Gesamtgröße von r. 40 000 gm bestieen, sind vochanden:

a) Größere zu Turnspielen gegignete Fläge:

1. Der Feitplatz Unter den Eichen, r. 14 400 gm, wird von Schulen und anderweit zu Turns und Fragendipielen und gegebenen Falls zu festlichen Beranstaltungen denutzt. Er ist ausgesitätet mit Geräteschuppen, Schulchalle und Moorten.

2. Platz deerhald der Gutenbergschule, r. 2000 gm, wird von den Räden schule zu Turnspielen denutzt.

3. Spielplatz im Distrift Kleinseldschen, r. 9750 gm, den Schulen an der Bliedzstraße u. der Blindersschule zur Kersügung gestellt, und außerdem vom Fußdallsub "Germania" und dem Spielsberein "Cos" benutzt. Wehrere Gartenbausschen u. Aborte vorhanden.

4. Spielplatz an der Risolasstraße.

Gartenhausden u. Aborte vorhanden.

4. Spielplat an der Rifolasstraße, r. 11000 qm, bestand schon längere Zeit und wurde im vergangenen Jahre erweitert, sodaß er gleichzeitig zu Kinderspielen und Ballpielen benutt werden kann. Aleine Schushalle.

5. Spielplat an der Gartenfeldstraße, r. 8000 qm, von der Fortbildungschule zur Jugendorslegbenungt. Kleine Schushalle; mit Einrichtungen berschen, um im Winter in einen Eis-Sporiplat ungewandelt zu werden.

Außerdem werden die bon der Risitärverwaltung zur Versierplaße an der Schreiteiner und der Ladnift, den über Ladnift, den vielen Schulen regelmäßig benuht (r. 40 Absteilungen).

ictlungen).
b) Tennisplat in den Kuranlagen,
r. 7500 am;
Tennisplat Beaufite, r. 2400 am
c) Spielpläte für fleine Kinder befinden sich in den Kuranlagen,
am "Barmen Damm", dem
Baulinenichlößchen, im Tambach, Nero- und Balfmühltal

bach, Nero- und Walfmühltal und an der Coulinftraße, du-iammen r. 6600 am. Außerdem können zu Kinder-spielen benuht werden: Der Sobenloße-, Sedan-, Blücher-, Luzemburg-, Faulbrunnen- und der Elfässer Plat, der Plat an der Lietenschule und zwei Pläte zu beiden Seiten der Klapfied-

su beiden Seiten der Klopftod-firage.
Roch nicht gans fertig gestellt sind mehrere Blage in dem in Aussicht begriffenen Bolfsparf an der Platter Straße und dem frider don den Schiegitanben eingenommenen Be-

Schießtanden eingenommenen Gelande.

Bum Schluß wird bemerkt, daß der Magistrat nach Krästen bemühr ist, die Spielpläße au vermehren und aunächt die Aussührung eines großen zu Turnspielen und Turnseinen geeigneten Blates von 20 000 gm in dem Volkspark, und eines Kinderidietplates von etwa 1000 gm an der Blatter Straße gegeniber dem alten Friedhof in Aussicht genommen hat.

Biesbaden, den 24. Juli 1914.

Der Magistrat. J. B.: Travers.

Betannsmachung.

Es wird diermit gebeten, dan allen, seldst unbedeutenden Branden, auch wenn sie ohne Zuziehung der Keuerwehr telephonisch oder nachträglich schriftlich Mitteilung du
machen.

Der Magiftrat.

führe ich in Zukunft nicht mehr und gebe solche zu den billigsten Preisen ab.

Gustav Erkel,

C. W. Poths Nachf., Seifenfabrik - Langgasse 17.

Zurück:

Wilhelmstrasse 58.

Von der Reise zurück

Von der Reise zurück

(Konsult. werkt. 11 Uhr.) 1414

zwei soone Rotsommel

au vert. Wilh. Erfel, Wellrigtal. **Feed** su verlausen, vassend für Landwirt. Räh. Zietenting 5. B 14763

Dony,

fehr fromm, gefund u. gugfeft, event. mit leichtem Beberrollden, fofort gu verkaufen. Rah. im Tagbl.-Berl. Bi Zwei gut erh. Offiziermantel zu vf. Friedrichftr. 37, im Schneibengeschaft. Mutomobil

f. Geschäfts- u. Versonenbeförderung billig zu verk. Waurninsstraße 12.

Bu taufen gefucht

ein in tabellofem Buftanb defindliches Herren And, sowie auch ein Lamen-Nad, möglichst mit 2 Ueber-sehungen. Off. u. Stephan, Hentellsseich, Biebrich. F513

3wei träftige Jugpferde

berleihen. Jafob Gauer, Wellris. Eclephon 4113. B 14769

Albrechtstraße 14, 2, faub., gut möbl. Bimmer gu berm. Silberne Corgnette

gestern abend im Borhof des Rostamts Berf, Sof liegen geblieben, Geg, gute Bel. abz. Wielandstr. 7, Hausmeister. Golbener Aneiser verloren. Geg. Bel. abzug. Mildesh. Str. 15, P.

Seg. Let. ang die Gegarpe, farbige Streifen u. lange Franfen, auf Bant bei Beaufite verloren. Ab-zugeben Rheingauer Straße 10, 1 L. Bauline. B. b. Abreffe.

Familien Rachrichten

Tiesbewegt banken wir allen Denen, die unserem lieben Ent-ichlasenen, herrn Theodor heh, Magistratsbote a. D., die letzte Ehre erwiesen. Besonderen Dank herrn Defan Bidel für die trost-reichen Worte und dem Krieger-verein "Germania-Allemannia". Die trauernben Sinterbliebenen:

Frau Maria Dek, Wive., und Angehörige.

Western abend 1/211 Uhr längerem peridieb 1100) Leiben mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwieger-vater, Grofvater, Schwager und Onfel,

Peter Schäfer,

Schuhmachermeifter.

Um stille Teilnahme bitten Die trauernben Sinterbliebenen,

Bicebaben (Blücherftr. 22) n. Merlenbad in Lothringen.

Beerbigung: Samstag, ben 8. August, 31/2 Uhr nachm., vom Portale bes Sübfrieb-hofes aus.

Militär-Perein. Wieshadener G. M.

Um 5. August verschied unfer Mitglieb, herr

Johann Baltian.

Die Beerbigung findet am Freitag, den 7. August, nach-mittags 4 Uhr, von der Leichenhalte des Sübfriedhofes aus statt. Zusammen-funft 3³/₄ Uhr am Eingang zum Sübfriedhof. Bereins-

abzeichen anlegen. F591 Um recht zahlreiche Betei-ligung bittet Der Borftand.

Seute entichlief

Derr Johann Bastian.

In Trauer:

Luise Saftian, geb. Schmidt. Albert Saftian und Fran. Beinrich Saftian.

Wiesbaden, ben 5. Auguft 1914.

Beerbigung in affer Stille.

B 14774

hierburch bie traurige Mitteilung, bag mein lieber Mann, unser treusorgenber Bater, Schwager und Ontel,

Herr Friedrich Brenner,

im Alter von 60 Jahren ploglich und unerwartet infolge Schlaganfalls verschieden ift.

In tiefer Trauer:

Johannette Frenner, geb. Nenmann, und Rind.

Wiesbaden, ben 5. Auguft 1914.

Die Beerbigung findet Samstagnachmittag 3 Uhr bon der Leichenhalle bes Sudfriedhofes aus ftatt.

Kranzipenben bantenb verbeten.

Mr. 360

Militär=Lokalzugs=Sahrp

| and the later is not the later in the late | - | _ | | | | _ |
|--|---|--|--|---|--|--|
| A. Carrie | 1122 | | THE RESERVE OF THE PARTY OF THE | | 120 | |
| | | | 2. Limburg-Frantfurt (Main), Sauptbahn | hof. | | |
| | Aug. C | · 0. 0 | 2. Limburg-Brantfurt (Deane), Saubtong. | inol. | | |
| 1.54 | 1.54 | ab | Limburg (Lahn) | an | 9.58 | 9.58 |
| | | an | Limburg (Lahn) | | 9.49 | 9.49 |
| 2.03 | 2.03 | | Cschhofen | | 9.32 | 9.32 |
| 2,20 | 2.20 | | Miederbrechen | -16 | 9.26 | |
| - comme | | | Oberbrechen | ab | Control (Control) | 9.26 |
| 2.27 | 2.27 | ab | Oberbrechen | an | 9.20 | 9,20 |
| 2,38 | 2.38 | 17.7 | Rieberfelters | | 9.09 | 9.09 |
| 2.54 | 2.54 | | Dberbrechen Dberbrechen Rieberg Börsdorf Jbstein Rieberselbach Riebernhausen Gebrihausen | | 8.56 | 8.56 |
| 3.09 | 3.09 | | Marabori | | 8.39 | 8.39 |
| 3.25 | 8.25 | | Obligin | | 8.26 | 8.26 |
| 5.54 | 3.34 | | Michaelaelleedi | | 8.14 | 8.14 |
| | | Sale 1 | ortederfeetbaay | аб | 8.02 | 8.02 |
| 3.46 | 3.46 | an | Rieberngaujen | HU | | |
| 3.55 | 3.55 | ab | Riedernhausen | an | 7.34 | 7.84 |
| 4.15 | 4.15 | | | | 7.14 | 7.14 |
| 4.26 | 4.26 | | Porshoch | | 7.01 | 7.01 |
| 4.37 | 4.37 | | Sofheim im Toumid | | 6.50 | 6.50 |
| 4.45 | 4.45 | | Kriftel | | 6.44 | 6.44 |
| 5.00 | 5 00 | an | Sächit (Main) | ah | 6.27 | 6.27 |
| 5.12 | 5.12 | ab | Sadit (Main) | 011 | 6.10 | 6.10 |
| 5.18 | 5.18 | ub | Wish | | 6.05 | 6.05 |
| | | | Dileo | | E EO | 5:59 |
| 5.24 | 5.24 | | Nieb | | 5.59 | |
| 5.84 | 5.34 | ant | Frankfurt (Main) Hauptbahnhof | ab | 5.48 | 5.48 |
| 1 | | | | | | |
| 生 地口 | TO DESTRU | 0. | 30. Riebernhaufen-Biesbaben Sauptbahn | hof. | 1 5 | |
| 14.20-1 | The street | | ov. Mitteet injunifent Referendent against burgin | del. | | |
| 8.54 | 3.54 | ah. | Wiehernhausen | an | 7.53 | 7.53 |
| 4.10 | 4.10 | eto | Riedernhausen | | 7.33 | 7.33 |
| 4.22 | 4.22 | | Collabi | | 7.21 | 7.21 |
| | | P-E | Saftadt | | | 7.05 |
| 4.35 | 4.85 | | enheim | | 7.05 | |
| 4.48 | 4.48 | an | Biesbaden Sauptbahnhof | ab | 6.49 | 6.49 |
| 1 1 | | | | | | 100000 |
| | | | | | | |
| F. 200 1 | | 0. | 29. Wieshaben-Datheim-Langenichmalb | ndi. | | |
| | | 0, | 29. Wiesbaben-Donheim-Langenichwalb | adı. | | |
| 7.24 | 7.24 | | | | 6.44 | 6.44 |
| | | O. | Biesbaden Sauptbahnhof | an | 6.44 | 6.44 |
| 7.32 | 7.32 | | Wiesbaden Hauptbahnhof | an | 6.36 | 6.36 |
| | | | Wiesbaden Hauptbahnhof | an | 6.36 | 6.36 6.33 |
| 7.82 7.85 | 7.82 7.85 | ав | Biesbaden Sauptbahnhof | an | 6,36 6,33 6,25 | 6.36 6.33 6.25 |
| 7.82 7.85 7.43 | 7.32 7.35 7.43 | | Biesbaden Sauptbahnhof | an | 6.36 6.33 6.25 6.17 | 6.36 6.33 6.25 6.17 |
| 7.82 7.85 7.43 8.03 | 7.82 7.85 7.43 8.03 | ав | Biesbaden Sauptbahnhof | an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 | 7.82 7.85 7.48 8.03 8.24 | ab an | Biesbaden Sauptbahnhof | an | 6,36 6.25 6.17 6.06 5.55 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 |
| 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 | 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 | ав | Wiesbaden Hauptbahnhof | an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 | 7.82 7.85 7.48 8.03 8.24 | ab an | Biesbaden Gauptbahnhof Landesdensmal Baldüraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Gand Eiserne Gand Safon-Weben | an ab an ab | 6,36 6.25 6.17 6.06 5.55 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 |
| 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 | 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 | ab an | Biesbaden Gauptbahnhof Landesdensmal Baldüraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Gand Eiserne Gand Safon-Weben | an ab an ab | 6,36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 | 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 | ab an ab | Biesbaden Gauptbahnhof Landesdensmal Baldüraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Gand Eiserne Gand Safon-Weben | an ab an ab an | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 | 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 | ab an | Biesbaden Sauptbahnhof Landesdenkmal Baldiraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Sand Eiserne Sand | an ab an ab | 6,36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 | 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 | ab an ab | Wiesbaden Hauptbahnhof Landesdenkmal Baldüraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Hand Esterne Hand Dahn-Wehen Vahn-Wehen Bleidenstadt Langenschwalbach | an ab an ab an | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 | 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 | ab an ab | Biesbaden Gauptbahnhof Landesdensmal Baldüraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Gand Eiserne Gand Safon-Weben | an ab an ab an | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 | ab an ab an | Wiesbaden Hauptbahnhof Landesbenkmal Landesbenkmal Walbstraße Dobheim Dobheim Chaussechaus Eiserne Hand Giferne Hand Dahn-Wehen Veidenstadt Langenschwalbad | an ab an ab an | 6,36 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 | ab an ab an | Wiesbaden Hauptbahnhof Landesbenkmal Landesbenkmal Walbitraße Dobheim Dobheim Chaussechaus Eiserne Hand Giserne Hand Dahn-Wehen Veidenstadt Langenschwalbad C. 30. Langenschwalbads-Dies. Langenschwalbad | an ab an ab an ab an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 | ab an ab an | Biesbaden Hauptbahnhof Landesbenkmal Balditraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Hand Geiterne Hand Oahn-Wehen Veitenhiadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Dies. | an ab an ab an ab an | 6,36 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 | ab an ab an | Biesbaden Hauptbahnhof Landesdenkmal Baldüraße Dotheim Dotheim Chausseshaus Eiserne Hand Eiserne Hand Eiserne Hand Langenschaus Eiserne Heidenkab Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Dies. Langenschwalbach Tdotseed Freithardt | an ab an ab an ab an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 | ab an ab an | Biesbaden Gauptbahnhof Landesdenkmal Baldūrahe Dotheim Dotheim Chauffechaus Eiferne Gand Giferne Gand Giferne Gand Belentadt Langenfdwalbad C. 30. Langenfdwalbadp-Diez. Langenfdwalbad Tdolfzed Dreithardt Oreithardt Dobentiein (Raffan) | an ab an ab an ab an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 | ab an ab an | Biesbaden Hauptbahnhof Landesdenkmal Baldüraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Hand Geiferne Hand Oahn-Wehen Veitenhiadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Dies. Langenschwalbach Tholsed Veithardt Dobenstein (Nassan) | an ab an ab an ab | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.28 9.35 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.2 9.3 | ab an ab an an 5 ab | Biesbaden Hauptbahnhof Landesdenkmal Baldüraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Hand Sähnen Hehen Bleidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Dies. Langenschwalbach Tholsed Breithardt Sohenstein (Rassau) | an ab an ab an ab an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 3,33 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.28 9.35 9.42 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.3 | ab an ab an an 5 ab | Biesbaben Hauptbahnhof Landesbenkmal Balbüraße Dotheim Dotheim Chausseshaus Eiserne Hand Eiserne Hand Eiserne Hand Eiserne Hand Eiserne Hand Eiserne Heiben Aleidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Dies. Langenschwalbach Bolised Breithardt Dothenstein (Rassau) Hoblenstein (Rassau) Lausenselben | an ab an ab an ab | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 8,33 8,27 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 8.27 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.25 9.28 9.42 9.42 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.2 9.3 | ab an ab an ab an ab | Biesbaden Hauptbahnhof Landesdenkmal Balditraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Hand Safon Behen Bleidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Dies. Langenschwalbach Tholsed Breithardt Holensch (Rassau) Oohenstein (Rassau) | an ab an ab an ab an ab | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 3,33 3,27 3,10 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.45 5.32 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 3.27 3.10 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.25 9.28 9.42 9.46 9.57 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.3 9.4 9.4 | ab an ab an ab an ab an ab an ab | Biesbaden Hauptbahnhof Landesdenkmal Balditraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Hand Giserne Hand Dahn-Behen Veidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Diez. Langenschwalbach Tdolfsed Breithardt Dobenstein (Rasau) Dobenstein (Rasau) Laufenselbach (Rasau) Buchelbach (Rasau) | an ab an ab an ab an ab an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 3,33 3,21 2,52 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 3.21 2.52 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.28 9.35 9.42 9.46 9.57 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.2 9.3 9.4 9.4 | ab an ab an ab an ab an ab ab ab an ab | Biesbaben Hauptbahnhof Landesbenkmal Balbüraße Dobheim Dobheim Chausseshaus Eiserne Hand Eiserne Hand Eiserne Hand Eiserne Heibent Ueibentiadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Dies. Langenschwalbach Tochlosed Breithardt Dohenstein (Rassau) Hausenschung Raussenschung Rassau) Lausenschung Rassau) Lausenschung Rassau) Lausenschung Rassau) Rassau) Rassau) Reitenbach Rassau) Reitenbach | an ab an ab an ab an ab an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 3,33 3,27 3,10 2,52 2,44 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 8.27 3.10 2.52 2.44 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.25 9.28 9.42 9.46 9.57 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.2 9.3 9.4 9.4 | ab an ab an ab an ab an ab ab ab an ab | Biesbaden Hauptbahnhof Landesdenkmal Baldüraße Dobheim Dobheim Dobheim Chausiechaus Eiserne Hand Giserne Hand Giserne Heidenstadt Langenschwaldad C. 30. Langenschwaldad; C. 30. Langenschwaldad; C. 30. Langenschwaldad; Langenschwaldad Cobenitein (Rassau) Dobenstein (Rassau) Dobenstein (Rassau) Laufenschad (Rassau) Buickeldad (Rassau) Rickeldad (Rassau) Rettendad Rüderschausen | an ab an ab an ab an ab an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 3,33 3,27 3,10 2,52 4,24 2,36 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.33 3.27 3.10 2.52 2.44 2.36 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.28 9.38 9.42 9.46 9.57 10.02 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.3 9.4 9.4 9.5 10.0 | ab an ab an ab an ab an ab ab an ab | Biesbaden Hauptbahnhof Landesdenkmal Balditraße Dotheim Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Hand Giserne Hand Giserne Heidenstadt Langenschwalbadt C. 30. Langenschwalbads-Diez. Langenschwalbads Tdolfsed Breithardt Dobenstein (Rasau) Dobenstein (Rasau) Laufenselden Mickeldad (Rasau) Reitenbad Rickeldad (Rasau) | an ab an ab an ab an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 3,33 3,27 3,10 2,52 2,44 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 3.27 3.10 2.52 2.44 2.23 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.28 9.35 9.42 9.46 9.57 10.02 10.08 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.3 9.4 9.4 9.5 10.0 10.0 | ab an ab an ab an ab ab an ab ab ab ab an ab | Biesbaden Hauptbahnhof Landesdenkmal Baldiraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Hand Giserne Hand Giferne Hand Oahn-Behen Bleidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Dies. Langenschwalbach Dobjesed Breithardt Oohenstein (Rassau) Oohenstein (Rassau) Laufenselden Mickeldach (Rassau) Rickeldach (Rassau) | an ab an ab an ab an ab an ab | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 3,33 3,27 3,10 2,52 4,24 2,36 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.33 3.27 3.10 2.52 2.44 2.36 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.28 9.38 9.42 9.46 9.57 10.02 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.3 9.4 9.4 9.5 10.0 10.0 | ab an ab an ab an ab ab an ab ab ab ab an ab | Biesbaden Hauptbahnhof Landesdenkmal Landbiraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Hand Gand Giferne Hand Oahn-Wehen Veidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Dies. Langenschwalbach Tholsed Breithardt Holsed Breithardt Hohenstein (Nassau) Hohenstein (Nassau) Hohenstein (Nassau) Hohenstein (Nassau) Hohenstein (Nassau) Hickelbach (Nassau) Rickelbach (Rassau) Rickelbach (Ra | an ab an ab an ab an ab an ab an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 3,33 3,27 3,10 2,52 2,44 2,36 2,23 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 3.27 3.10 2.52 2.44 2.23 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.28 9.35 9.42 9.46 9.57 10.02 10.08 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.3 9.4 9.4 9.5 10.0 10.2 | ab an an ab an ab an ab an an ab | Biesbaden Hauptbahnhof Landesdenkmal Baldüraße Dotheim Dotheim Chanssechaus Eiserne Hand Sahn. Behen Bleidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Dies. Langenschwalbach Tholssech Breithardt Sohenstein (Rassau) Sohenstein (Rassau) Laufenselden Michelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Rettenbach Müdershausen Bollhaus (Rassau) Getlaus (Rassau) Golhaus (Rassau, Staatsbahnhos) Bollhaus (Rassau, Staatsbahnhos) Sohnstätten Oberneisen | an ab an ab an ab an ab an ab an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 3,33 3,27 3,10 2,52 2,44 2,36 2,23 1,57 1,48 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 3.10 2.52 2.44 2.26 2.23 1.57 1.48 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.28 9.35 9.42 9.46 9.57 10.02 10.08 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.3 9.4 9.4 9.5 10.0 10.2 | ab an an ab an ab an ab an an ab | Biesbaden Hauftbahnhof Landesdenkmal Baldiraße Dotheim Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Hand Giferne Hand Giferne Hand Oahn-Behen Veidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Diez. Langenschwalbach Bolized Breithardt Dohenstein (Rassau) Louisenstein (Rassau) Louisenstein (Rassau) Louisenstein (Rassau) Louisenstein (Rassau) Rettenbach Mickelbach (Rassau) Rettenbach Rückelbach (Rassau) Rettenbach Rückelbach (Rassau) Rettenbach Rückershausen Bollhaus (Rassau, Staatsbahnhos) Bollhaus (Rassau, Staatsbahnhos) Bollhaus (Rassau, Staatsbahnhos) Dohnstätten | an ab an ab an ab an ab an ab an ab | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 3,33 3,27 2,52 2,44 2,36 2,23 1,57 1,48 1,40 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.05 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.37 3.21 2.52 2.44 2.36 2.23 1.48 1.40 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.28 9.35 9.42 9.46 9.57 10.02 10.08 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.3 9.4 9.4 9.5 10.0 10.2 10.3 | ab an ab an ab an ab an ab ab an ab ab an ab | Biesbaden Haul Landesbenkmal Landesbenkmal Balbüraße Dotheim Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Hand Giserne Hand Giserne Hand Dahn-Behen Veidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Diez. Langenschwalbach Toolszed Breithardt Dobenstein (Rassau) Dobenstein (Rassau) Laufenselbach (Rassau) Reitelbach (Rassau) Reitelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Rollhaus (Rassau) Settenbach Bollhaus (Rassau) Settenbach Rollhaus (Rassau) Chaussechausen Cherneisen Oberneisen Cherneisen | an ab an ab an ab an ab an ab an ab an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 3,33 3,27 3,10 2,52 2,23 1,57 1,48 1,26 | 6.36 6.33 6.25 6.15 6.06 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.54 3.33 3.27 3.10 2.24 2.23 1.57 1.48 1.26 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.28 9.35 9.42 9.46 9.57 10.02 10.08 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.3 9.4 9.4 9.5 10.0 10.2 10.3 | ab an ab an ab an ab an ab ab an ab ab an ab | Biesbaden Haul Landesbenkmal Landesbenkmal Balbüraße Dotheim Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Hand Giserne Hand Giserne Hand Dahn-Behen Veidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Diez. Langenschwalbach Toolszed Breithardt Dobenstein (Rassau) Dobenstein (Rassau) Laufenselbach (Rassau) Reitelbach (Rassau) Reitelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Rollhaus (Rassau) Settenbach Bollhaus (Rassau) Settenbach Rollhaus (Rassau) Chaussechausen Cherneisen Oberneisen Cherneisen | an ab | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 3,33 3,27 3,10 2,52 2,44 2,36 2,23 1,57 1,48 1,40 1,26 1,16 | 6.36 6.33 6.25 6.17 6.06 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.55 3.48 3.33 3.27 3.10 2.52 2.44 2.23 1.57 1.48 1.40 1.16 |
| 7.32 7.35 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.28 9.35 9.42 9.46 9.57 10.02 10.26 10.32 | 7.82 7.85 7.43 8.03 8.24 8.29 8.36 8.41 8.55 9.2 9.3 9.4 9.4 9.5 10.0 10.2 10.3 | ab an ab an ab an ab an ab ab an ab ab an ab | Biesbaden Hauftbahnhof Landesdenkmal Baldiraße Dotheim Dotheim Chaussechaus Eiserne Hand Giserne Hand Giserne Heben Bleidenstadt Langenschwalbach C. 30. Langenschwalbach-Dies. Langenschwalbach Dobjesed Breithardt Dohenstein (Rassau) Holfsed Breithardt Ohenstein (Rassau) Rausenschwalbach Mickelbach (Rassau) Richelbach (Rassau) Rotherschauf Russaus (Rassau) Rotherschauf Rothersc | an ab an ab an ab an ab an ab an ab an | 6,36 6,33 6,25 6,17 6,06 5,55 5,45 5,32 5,24 4,58 4,14 4,09 3,55 3,48 3,33 3,27 3,10 2,52 2,23 1,57 1,48 1,26 | 6.36 6.33 6.25 6.15 6.06 5.55 5.32 5.24 4.58 4.14 4.09 3.54 3.33 3.27 3.10 2.24 2.23 1.57 1.48 1.26 |

| | | 0. | mo. Other | e lare a Sand | detine | | The same of | | | |
|-----------|--|---|---|---|-----------------------|--|---|--|---|--|
| | 7.00 11 7.01 11 -7.09 11 7.16 11 7.27 11 7.85 12 7.52 12 | 0.56 6.36 1.20 7.00 1.81 7.01 1.89 7.09 1.46 7.16 1.57 7.27 2.05 7.35 2.22 7.52 2.36 8.06 | 11.20 an 11.31 ab 11.39 11.46 11.57 12.05 12.22 | Döchst | ab an . Beilsh. | 5.50 5.26 5.20 5.12 5.05 4.54 4.46 4.29 4.15 | 11.50 11.26 11.20 11.12 11.05 10.54 10.46 10.29 10.15 | 5.50 5.26 5.20 5.12 5.05 4.54 4.46 4.29 4.15 | 11,50 11,26 11,20 11,12 11,05 10,54 10,46 10,29 10,15 | |
| 7.50 7.55 | 1.30 | The Later | ab Hord | Riederlahnst kastel—Hoch heim (Bezir erlahnstein . | heim. ef Cobleng) | an ab | | 10. | | |

O 26 Frantfurt Sochheim - Mains Raftel.

| 1 44 4 | 3. ERob. | | 700 (70) | | Kaftel-Sochheim. | Tage. 1 | 0. |
|--------|----------|-------|----------|-----|---|------------|----|
| 1.50 | 7.50 | 1.30 | 7.50 | ав | Sorchheim (Begirf Cobleng) an 3.39 10.19 | 3.39 | 0. |
| 1.55 | 7.55 | 1.35 | 7.55 | an | otteoeriagnitein | | 4. |
| 5.51 | 11.51 | 5.51 | *11.51 | аб | Rieberlahnstein an 12.38 4.58 | 12.33 | 1 |
| 5.56 | 11.56 | 5.56 | 11.56 | an | Speciality 1000 448 | 12.28 | Ã |
| 6.01 | 12.01 | 6.01 | 12.01 | ab | Doerlannitein | 12.18 | Ã. |
| 6.11 | 12.11 | 6.11 | 12.11 | | Exampag) | +12.02 | Ä |
| 6.26 | 12.26 | 6.26 | 12.26 | | Witeripat | 11.47 | ŝ |
| 6.41 | 12.41 | 6.41 | 12.41 | | Camp | 11.34 | Š |
| 6.54 | 12.54 | 6.54 | 12.54 | | Stellert | 11.17 | Š. |
| 7.16 | 1.16 | 7.16 | 1.16 | | St. Goarshaufen | 10.46 | 2 |
| 7.43 | 1.43 | 7.43 | 1.43 | | Callb | 10,38 | g |
| 7.51 | 1.51 | 7.51 | 1.51 | | 20rajgaujen | 10.30 | 0 |
| 7.59 | 1.59 | 7.59 | 1.59 | | Lord | 10.12 | 9 |
| 8.17 | 2.17 | 8.17 | 2.17 | | agmannequater | 10.01 | 9 |
| 8.28 | 2.28 | 8.28 | 2.28 | an | nthoconcim | 9.55 | 9 |
| 8.34 | 2.34 | 8.34 | 2.34 | ab | Muldespeint | 9.45 | L |
| 8.44 | 2.44 | 8.44 | 2.44 | | (Mellenbelm (Mudulmaporth) | 9.34 | 1 |
| 8.55 | 2,55 | 8.55 | 2.55 | | Delition = 25 miet | 9.26 | 1 |
| 9.03 | 3.03 | 9.03 | 3.03 | | Sattengeim | 9.19 | 1 |
| 9.10 | 3,10 | 9.10 | 3.10 | | Gringo | 9.14 | 1 |
| 9.15 | 3.15 | 9.15 | 3.15 | | Citville (Salangenvas) | 9.07 | Į, |
| 9.22 | 3.22 | 9.22 | 3.22 | | Miedermanni | 8.59 | 1 |
| 9.30 | 3.30 | 9.30 | 3.30 | | Editeritein | 8.51 | 1 |
| 9.38 | 3.38 | 9.38 | 3.38 | att | Diebria (25ch) | 8,45 | 3 |
| 9.44 | 3.44 | 9.44 | 3.44 | ab | Steptici (20ch) | | 2 |
| 9.49 | 3.49 | 9.49 | 3.49 | an | Biebria (211) | 8.32 | 2 |
| 9.55 | 3.55 | 9.55 | 3.55 | ab | (Diebria) (2/1) | 8.20 | |
| 10.07 | 4.07 | 10.07 | 4.07 | on | Mains Rajtel ab 8.20 12.40 | Ton ab. | H |
| | | | | | a me of the contraction of the court of the | The second | |

* Beginnt bas erste Mal ichon am 2. Mob. Tag in Nieberlahnstein. † Bom 4. Mob. ginnt bas erste Mal am 3. Mob. Tag in Mainz-Kastel.

| 0, 27. | Biesbaben-Biebrich | (Oft)—Mains, | Spau! | ptbahnhof. |
|--------|--------------------|--------------|---------|------------|
| | | | 4 44 44 | D 400 4 |

| 8,33 | 9.33 | 3.33 | | 10 Usiesbasen | 8 37 |
|------|-----------|--------|---------|--------------------------------------|--|
| 3,45 | 9.45 | 3.45 | 9.45 0 | in Diebend (Ch) | |
| 4.03 | 10.03 | 4.03 | 10.08 a | h burning (2 M) and 12.10 O.10 Amile | The state of the s |
| 4.24 | 10.24 | 4.24 | 10.24 0 | m Mains Saupth. ab 11.58 *7.58 11.58 | 1,00 |
| - | # 00-ni | ant ha | e ovite | Mal am 2. MobTag in Mains. | |
| | 10 sell 1 | mir no | o crite | meet and at meeting | |

O. 28. Biebrich (Weft)-Biesbaben. 3.50 9.50 3.50 9.50 ab Biebrich (Wejt) an 1.00 8.40 1.00 8.40 4.03 10.03 4.03 10.03 an Wiesbaden . . . ab 12.47 8.27 12.47 8.27

Bemerfungen.

1. Die nur am 3. Mob.-Tage verkehrenden Lokalzüge (Bed. Loka.) find durch it arke Umrahmung kenntlich gemacht.
2. Bei Zügen, die zum Teil am 2. Mob.-Tage beginnen, oder (umrahmte) Bedarfs-Lokalzügen, die in den 4. Mob.-Tag hineinreichen, ist dies befonders angegeben.

3. Betragen bie Aufenthalte meniger als 5 Minuten, fo find nur die Abfahrtszeiten angegeben.

Rönigliches Begirtstommanbo Biesbaben.

Speisung verwundeter Arieger.

Es wird dringend gebeten, die noch vorhandenen Körbchen vom Blumentag dem "Komitee gur Speifung verwundeter Arieger" gur Ber= fügung gu ftellen.

Annahmeftelle bei dem Bedell der Söheren Maddenichule am Schlofplat.

Der übergroße Andrang von Franen und Jung frauen Bieebabene gum

freiwilligen Krankenpflegedienst

beranlagt bie Untergeichneten gu folgenber Erflarung:

Die eingegangenen Anmelbungen gur Ausbildung im Rrantenpflegedienft tonnen vorläufig nur gum allerfleinften Teil berudfichtigt werben. Reue Unmelbungen und Unfragen werben von ben Unterzeichneten nicht mehr entgegengenommen. Wer fich an theoretifden Musbilbungsturfen beteiligen will, melbe fich im

Bilfsbereite Frauen und Madden weifen auch wir auf die bringende Rotwendigfeit fin, bei Ginbringung der Ernte in unferem Begirf und bei ben notwendigen Gartenarbeiten in ber Umgebung von Biesbaben fich zu betätigen. Das ift auch Dienst fürs Baterland! Melbungen und Anfragen hierüber find zu richten an bas ftabtische Alrbeitsamt, Schwalbacher Strafe.

Oberin von Uthmann, Schone Musficht 41.

Direttor Pfarrer Christian und Oberin von Wintzingerode. Baulinen=Stiftung.

Dberin Brafin Uexkuell, Stabtifches Rrantenhaus. Frau Wilhelmi, Borfigenbe ber Samariter = Abteilung bes Bater= lanbifden Frauenvereins.

empfehlen wir ju außer-gewöhnlich billigen Breifen :

Herren-Socken in allen Qualitäten 25 &

Serren-Semden Rormal, Macco ober 145 St. 2.50, 2.25, 1.80 u.

Berren-Unterhosen

Unterjacten, Auflappen, Taichentücher, Sofentrager billigft.

Damen- u. herren-Jahrrader.

gebrauchte, gu verlaufen. Carl Kreidel, Bebergaffe 36.

nahmaidinen, gebrauchte, gu Carl Kreidel, Bertreter ber Biaff-Maidinen, Bebergaffe 36. Boll- u. Rapolmatraten. Matraten-u. Schonerbeden - Fabrif Delighaus, Balbitrake 16.

Hofrat Jabersche Privatrealschule. Die über 14 Jahre alten Schüler werben aufs fordert, Freitag 10 Uhr in der Schule zu ericheinen. Dr. P. Engels.

Die gum Rurfus gugelaffenen Damen erhalten ichriftlicht chtigung.

Diejenigen Damen, welche fich zu landwirtschaftlicher bilbe erflatten, erfahren weiteres burch nachrichtigung.

Beginn bes Kursus: Freitag, den 7. August, nachmittelle 11/2 Uhr, im St. Josephs-Hospital.

Sanitätsrat Dr. Wehmer

in allen Großen, fowie

Wiesbadener Sahnen Sabrif Ferniur, 3480.

Ellenbogengaffe 12, 1.



Konservengläser u. Sterilisierapparate. = Die führende Marke.

Kompletter Apparat Mk. 10 .-

Kirchgasse 47. Telephon 215. Alleinverkauf: L. D. Jung, Weitere Verkaufs- Franz Flössner Nachf., Wellritzstr 6.5 stellen bei: M. Stilles M. Stillger, Hafnergasse 16.